

# Wolgen die Er- leuchten Weiber Nenes Testaments.

Im Nenen Testament desgleich  
Findet man Weiber Tugendreich/  
Die ihm Glauben Herzlich beweisse  
Vnd billich auch werden gepreisse.

Enrach 26. cap:

Ein freundlich Weib erfreuet ihren  
Mann/ vnd wenn sie vernunfftig mit  
im vmbgeht/ erfreucht sie im sein Hertz.

Es ist nichts liebers auff Erdē / denn  
ein züchtig Weib/ vnd ist nichts köstli-  
chers denn ein keusches Weib.

Wie die Sonne wenn sie auffgan-  
gen ist/ in dem hohen Himmel des Her-  
ren ein Zier ist/ also ist ein Tugendtsam  
Weib ein Zier in ihrem Haus.

S. ANNA



S. A N N A.

*ANNA, Dei matris Mariae sanctissima mater,  
Præmonitu sobolem concepit Angelico.*

I. **Anna / der heiligen Jungfrauen**  
Maria Mutter.

Sanct Anna der Matronen alt  
Sagt Gottes Engel der gestalt/  
Solt von Joachim schwanger wern  
Vnd Gottes Sohns Mutter gebern.



**A** E Heilige / Verhimbte  
vnd Ede Frau Anna / ist von dem  
Geschlecht Juda / zu Bethlehem ge-  
bom / ihr Mann Joachim / welcher  
auch Eli genennet / war auch von  
dem Geschlecht Juda / zu Nazareth  
geboren / von welchem Ehemann sie  
nach Offenbarung eines Engels / die seligste Jungfrau /  
en Mariam empfangen vnd geboren hatt / vngesehlich  
14. Jar vor Christi Geburt / daher dieselbige Anna eine  
Mutter der Gottesgeberin / vnd allseit Jungfrauen

Er

Maria

## Von den erleuchten Weibern

Marix / der Mutter vnfers herren Christi / genemmet worden.

Wir danken dir herren Gott Zimmlischer Vater /  
 Gnädiger vnd Barmherziger Gott / daß du auß Gna-  
 den ohn all vnser Verdienst vnd Würdigkeit deinen ge-  
 liebten Sohn Jesum Christum der Welt verheissen / auß  
 dem Samen Abrahæ / dem Stamm Juda vnd Geschlech-  
 te David geborn hast lassen werden / auff daß durch sol-  
 che reine Geburt vnser sündliche Geburt gereiniget wür-  
 de / vnd wir durch Wasser vnd heiligen Geist auch auff  
 new geborn / vñ Erben des ewigen Lebens würden / durch  
 denselben deinen Sohn Jesum Christum / der mit dir vnd  
 dem heiligen Geist lebet vnd herrschet / immer vnd ewig-  
 lich / **A M E N.**

Bernhardus.

**I**n keinem Werck so reichlich Gott  
 Sein Lieb gegn vns bewiesen hat /  
 Als in dem / daß Er seinen Sohn  
 Gesandt hat auß des Himmels Thron /  
 In vnser Armes Fleisch vnd Blut /  
 Diß Werck vns versicherung thut  
 Der Lieb vnd Treu / so vnser Gott  
 Zu vns trägt / drum trawt Ihm in Noth.



## Wie man die H. Dreyfaltigkeit an- ruffen vnd preisen soll.

**D**U Allmächtiger / ewiger GOTT / Himmlischer Vater /  
Schöpffer vnd Erhalter aller dinge / der du von  
ewigkeit her / vor allen zeiten vnaußsprechlicher wei-  
ße deinen einigen geliebten Sohn geboren hast / welcher  
mit dir gleiches Wesens / Ehn / Krafft vnd Gewalt / auch  
gleich ewig ist. Mit demselben vnd dem heiligen Geist /  
der von dir vnd demselben deinem Sohne ausgehet / hast  
du Himmel vnd Erden / vnd alles was darinnen ist / sicht-  
bar vnd vn sichtbar / vnd vnter denselben auch mich Ar-  
men Sünder erschaffen / vnd bissher mit höchster Macht /  
Weisheit vnd Liebe erhalten.

O Vater des Lichtes / Vater der Barmhertzigkeit /  
vnd GOTT alles Trostes / ich lobe vnd ehre dich / vmb alle  
Wolthaten / so du auß deiner Väterlichen Treue / mit  
vnuirdigen erzeigest / vnd allen deinen Creaturen je erzei-  
get hast / vñ noch fermer erzeigen wirst / nach deinem frey-  
en / gnädigen vnd Göttlichen Willen vnd Wolgefallen.

Insonderheit aber dancke ich dir für deine höchste  
Gnade vnd vnmäßige Liebe / in dem du vns Armen Sün-  
dern vnd Kindern des zorns den höchsten Schatz ge-  
schencket hast / nemlich den Seligmacher / den Erlöser vñ  
Mittler Jesum Christum / deinen Eingebornen Sohn  
vnsern GOTT / durch welchen du vns wider zu Gnaden /  
ja auch zu den ewigen Himmlischen Gütern / als deine  
Kinder vnd Erben an : vnd auffnimbst.

Ach gütiger GOTT / verwirff mich nicht / der ich ein  
 Werck deiner Hände bin / sondern vmb deines heiligen  
 Namens willen erbarme dich über mich elenden Sün-  
 der / daß ich von sünden gereiniget / dir wolgefallen / vnd  
 mein Leben bessern / vñ also mit allen Auserwehlten dich  
 lieben / loben vnd ehren möge in ewigkeit / AMEN.

### Zu Gott dem Sohñ.

**S** HERR Jesu Christe / du Sohn des Lebendigen  
 GOTTES / ein Warhafftiger / Allmächtiger / Ge-  
 benedeyter GOTT / ein Glantz vnd Ebenbild  
 des Vatters / vnd das ewige Leben / welcher du mit  
 dem Vater vnd heiligen Geist ein einiges Wesen bist /  
 vnd gleiche Glori / Herrlichkeit vnd ewige Mayestat hast /  
 ein König aller Könige / ein HERR aller Herren / dem alle  
 Gewalt im Himmel vnd auff Erden gegeben ist / vnser  
 Hoherpuester / der gantzen Welt einiger Erlöser vnd Sel-  
 ligmacher / auch ein Richter der Lebendigen vnd der tod-  
 ten / der du von ewigkeit her auß deinem Vater so wun-  
 derbarlich geboren / durch deine ewige Weisheit / alle vnd  
 jededing im Himmel vnd auff Erden ohñ Ende regie-  
 rest / ordnest vnd erleuchtest. Dich lobe / anbete vnd ehre ich  
 mit hertzlicher Dancksagung / vmb alle deine Woltha-  
 ten / Liebe vnd Treue / so du immer von der höchsten Cre-  
 tur an / biß auff mich aller vnwürdighsten erzeiget hast / vnd  
 biß in ewigkeit immer erzeigen wirst. Insonderheit aber /  
 sey dir Lob vnd Danck / vmb deiner höchsten Gnade vnd  
 Liebe willen / daß du zu vns Armen sündigen vnd verlor-  
 nen Adamkindern in diese Welt kommen / vnd in mensch-  
 licher

licher Natur erschienen bist / damit du nicht allein vnser Bruder / sondern auch der Lehmeister / Mittler / Erlöser vnd Seligmacher des ganzen menschlichen Geschlechtes werest.

Ach Allerliebster:  $\text{h e r o}$  vnd getrewester Zirt vnserer Seelen / verwirff nicht / den du mit deinem köstbarlichen Blute so thewer erkaufft hast / laß mich nicht in meinen Sünden sterben vnd verderben / sondern durch das Verdienst deines heiligen Leidens vnd Sterbens / mach mich Armen Sünder gerecht vnd gehorsam / daß ich dich mit allen Auserwehltten hie vnd dort lieben / loben vnd ehren möge / in alle Ewigkeit /  $\text{A M E N}$ .

### Zu Gott dem heiligen Geist.

**G**  $\text{h e r o}$  heiliger Geist / ewiger  $\text{G o z z}$  / Barmherziger Tröster / warhafftiger Lehrer / lebendiger Brunn vnd gewaltiger Bestätiger alles gutes / der du eines Wesens vnd gleich ewig mit  $\text{G o z z}$  dem Vater / vñ dem Sohn bist / auch von denselben vnaussprechlicher Weise ausgehest / der du auff vnsern  $\text{h e r o}$  Jesum Christum in gestalt einer Tauben / vnd über seine heilige Aposteln inn feuriger Zungen / herab gefahren bist / auch die ganze Christenheit für vnd für lehrest / regierest / heiligeß / vnd in der Wahrheit / Einigkeit vnd Heiligkeit wider alle pforten der Hellen erheltest.

Dich lobe / anbete / chre ich vmb aller Wolthaten / Gaben vnd Gnaden willen / so du je gewircket hast / vnd noch wirckest / auch immer wircken wirst / in allen Creaturen biß auff mich Elendesten.

Sonderlich aber sey dir Lob vnd Danck / von wegen der aller getrewesten Liebe vnd vnaussprechlichen Gnade/welche du selbst im Sacrament der Tauffe vnser Seelen eingegossen hast / vnd ohn auffhören dein Werck inn mir wirktest / auch deine Gaben miltiglich auftheilest. Ach du höchste Liebe vnnnd vestes Band des Friedes/verwirff mich Armen Sünder nicht / der ich ein Werck deiner Hände bin/sondern treibe von mir die Finsterniß aller sünden vnd des vnglaubens. Entzünde auch in vns allen das Licht der Gnaden / vnd laß brennen das Feuer deiner hitzigen vnd süßen Liebe / damit ich sampt allen Auserwählten/ mit reinem unbrünstigen Hertzzen dich ewiglich loben vnd ehren möge. **A M E N.**

## Ein Dancksagung für die Wohlthaten vnserer Erlösung.

**D**U SEHR vnser GOTT/ein gütiger GOTT/ein freundlicher GOTT/ein Allmächtiger GOTT/ein vnaussprechlicher vnnnd unbegreiflicher GOTT/ein Schöpffer aller dinge / vnnnd ein Vater vnseres HERREN Jesu Christi / der du denselbigen deinen geliebten Sohn/vnsern Allerliebsten angenembsten HERREN/vns allen zu Hülff gesandt hast/das er vnser Natur vnd Leben an sich neme/vnd vns sein Leben schenckte / vñ were also ein vollkommener Mensch auß der Mutter: Ein warer GOTT vñ warer Mensch / doch ein Christus / der da ist von Ewigkeit / vnd in der zeit geboren/vnsterblich vñ auch sterblich/ein Schöpffer vñ auch geschaffen/stark vñ auch schwach/

ein



ein Überwinder vnd auch überwunden / Er ernhiet vnd speiset alles / vnd ist auch ernhiet worden / ein Hirte vñ auch ein Lämblein / gestorben hie zeitlich / vnd lebet mit dir von ewigkeit zu ewigkeit / welcher denen so Ihn lieben / das Leben verheissen / vñnd zu seinen Jüngern gesagt hat : Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wirdt Er euch geben / durch denselben vnsern warhafftigen Hohenprieester vnd guten Hirten / der sich selbst dir zum Opfer auffgeopffert hat / vnd sein Leben für seine Herde gegeben / durch denselben / der da sitzet zu deiner Rechten / vñnd bitte für vns / vnsern Erlöser vnd Fürsprecher bitte vñnd flehe ich ganz demütig O GOTT du Allersanftmütigster vñnd getrewister Liebhaber der Menschen / deine freundliche vñ milte Güte / du wollest mir geben mit demselben deinem Sohn vnd dem heiligen Geist / daß ich dich inn allen dingen / mit grosser zerknirschung meines Hertzens / vnd Brunnen der Threnen / auch grosser Reuerenz / Forcht vnd Zittern / loben / ehren vñnd preisen möge. Weil aber der nichtige Leib die Seele beschweret / so erwecke mich auß meiner nachlässigkeit mit deiner Krafft / vnd gib daß ich stets verharre in deinen Gebotten vnd Dancksaung Tag vnd Nacht.

Verleihe daß mein Hertz brenne in meinem Leibe / vñ ich engündet werde / wenn ich an dich gedencke. Vnd die weil Er selbs dein einiger Sohn gesprochen hat : Es kan niemandt zu mir kommen / es sey dann daß ihn der Vater ziche / der mich gesandt hat. Vñnd abermal : Niemandt kombt zum Vater / denn durch mich.

So bitte ich dich demütiglich / zueuch mich zu Ihm /

auff

8 Von den erleuchten Weibern

auff das er mich endlich zu dir dorthin führe/da Er selber ist/vnnd sitzet zu deiner Rechten / da ein ewiges Leben ist/ vollkommene Liebe vnnd Gehorsam gegen Ihm/ da es ewig Tag ist/vnnd ein Geist in allen/ darinn gewisse vnd herliche Sicherheit ist/gute Ruhe/ stilles vnnd liebliches Wesen/stete Wolsahrt in ewigkeit/ vnnd ewige Seligkeit/ da man dich ohn auffhören schawet vnd lobet/ da du mit Ihm sampt dem heiligen Geiste immer vnnd ohn Ende lebest vn̄ regierest/ G O Z Z von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Ein schöne Dancksagung zu Gott  
dem Vatter vnnd Gott Sohn/ für al-  
lerhand von ihnen eingennommen  
Wolthar.

**L**Wiger vnd Allmächtiger G O Z Z / du bist mein Le-  
ben/mein Wolsahrt vnd mein Seligkeit : Ich aber  
bin dargegen Aschen vnd Erden / vnd stehe allhie  
vor dem Angesicht deiner Göttlichen Mayestät / will  
dich loben/vnd mit fröliche Hertzen dir danck sagen/Daß  
du hast mich auß vnaußsprechlicher Liebe vnd gnädiger  
Güte/zu deinem Bild erschaffen/ du hast umb meiner wil-  
len/vnd mir zu Turtz vnd Dienst/allerhand vnd mancher-  
ley andere Creaturn gemacht / Du hast mich von Anfang  
meines Lebens biß auff diße gegenwertige stund / an Leib  
vnnd Seel gespeiset vnnd ernehret : Du hast mich vor  
vnzalbarer meines Leibs vnd meiner Seelen Gefählig-  
keit behütet vnd erzetter / vnd zu disem gegenwertigen seli-  
gen Standt gebracht / vnnd damit ich bey dir in ewiger

Selig

Seligkeit frölich seyn kundte/ hast du deinen Sohn in diese Welt gesendet / vnd Ihn vmb meiner willen Allerhand Schmerzen/ Straff/ Schand / ja zu letzt dem Creutz vnd bitterm Tod vnterworfen/ Ach du gütiger Jesu / du Eingeborner Sohn des lebendigen GOTTES / zu dir wende ich mich / du demütiges Lämblein / du freundlicher vnd sanftmütiger Jesu / was soll ich dir thun oder geben / für alles das du mir gethan hast? Ich lobe / ehre vnd preise dich / von wegen deiner Menschwerdung / von wegen deines bitterm Leiden vnd Sterben / für alle deine mühe vnd arbeit / für allen dein Kummer vnd Herzenleid / ja für alle deine Widerwertigkeit / Straff vnd Schmerzen / für deine Wunden / Threnen vnd Seuffzen / für deine Schand vnd Schmach / für die Blutstropffen / so du für mich vergossen hast: Insonderheit aber fürnemlich / dancke ich dir von wegen deiner vnaußsprechlichen Liebe / dar durch du dich auch selbst vns zur Speiß vnd Trancß ins ewige Leben gegeben hast / vnd aller gnädigist verheissen / du wollest bey vns bis an der Welt Ende bleiben / für solche vnd alle andere erzeigte Wolthat sage ich dir Lob / Ehr / Preiß vnd Danck / von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

Dancksagung vnd Gebet zu GOTT:  
dem Vatter.

**S** Allmächtiger / Ewiger / Barmherziger GOTT vnd Vatter / Ich arme Creatur von dir erschaffen / bitte dich vmb deiner Göttlichen Barmherzigkeit willen / du wollest mir Gnad. mittheilen / auff daß

mir meine Lefftzen eröffnet / vnnnd mein Mund dein heiliges  
 Lob für alle deine Wolthaten / so du mir je vnnnd je  
 gnädiglich erzeitet hast / aussprechen möge. O Allergütigster  
 Vatter / Ich Armer Sünder sage dir erstlich groß Lob vnd Danck /  
 das du mich anfänglich in meiner Mutter Leib zu deiner Bildnuß  
 formieret / erhalten vnd ernehret / auch gnädiglich auff disē  
 Welt gesund vnnnd getradt hast kommen lassen : Mich auch  
 alsdann zur Kindschafft vnd zu einem Erben deines Reichs /  
 im seligen Gnadenbund der heiligen Tauff öffentlich  
 angenommen / vnnnd dich also mir gänzlich / mein lieber  
 Vatter ewiglich zu seyn / auß lauter Gnaden im Glauben  
 gelobt vnnnd verbunden hast / des ich dir / O heiligster  
 Vatter nimmermehr gnugsam verdancken kan. So sage ich dir  
 auch O heiliger himmlischer Vatter weiters groß Lob vnnnd  
 Danck / von grund meines Herzens / das du mich bis her  
 beim Leben erhalten / mich zu Vernunfft vnnnd Verstand  
 gnädiglich hast kommen lassen / vnd mir meine einige  
 Gerechtigkeit / Erlösung / Weißheit vnnnd Seligkeit / deinen  
 gleich Allmächtigen / Ewigen vnnnd Einigen Sohn  
 Jesum Christum / auß deinem Göttlichen Wort / durch den  
 waren Lehmeister aller Göttlichen Geheimnuß / den  
 heiligen Geist / warhafftig hast zu erkennen geben :  
 Mich auch folgendts meiner ersten Verbindnuß ( so in der  
 heiligen Tauff geschehen ) von neuem gnädiglich durch  
 das heilig Predigamt deines heiligen Worts widerumb  
 ermahnet / auch darinnen gnugsam gestercket / getröset  
 vnd vergewisert hast / Des lobe vnd preise ich dich / du  
 gütiger Vater / billich mein Lebenlang / vnnnd sage dir des für

vnd

vnd für grossen danck/ von grund meines Herzen/ vnn  
 bitte derhalbē demütiglich dein Väterliche Miltigkeit vñ  
 Güte/du wöllest dich auch meiner not weiters annemen/  
 vñ mit deiner Erbarmung für vñ für allzeit meiner Bil-  
 gerschaft auff Erden/ ja bis zur zeit meines Sterbens/ vñ  
 auch im sterben bis inn meinen letzten Achem / ob mir Ar-  
 men halten/ vmb Jesu Christi deines lieben Sohns/  
 meines  $\text{h e r r}$  vnd Heilands wil-  
 len/ **A M E N.**



## Dancksagung vnd Bitt zu Gott dem Sohn.

**D**e komme auch zu dir / mein  $\text{h e r r}$  vnd Heiland  
 Jesu Christe/du mein einige Gerechtigkeit/du wa-  
 rer lebendiger Sohn des Allmächtigen ewigen  
 Gottes/ vnn dancke dir von Herzen aller deiner Guts-  
 thaten / die du mir Armen Sünder durch deine heilige  
 Menschwerdung/ durch dein heiliges bitter Leiden vnn  
 Sterben / vnn durch dein fröliche Auferstehung vnn  
 Siegreiche Himmelfahrt / erzeiget vnn bewiesen hast/  
 Desgleichen für alle die/ die ich noch täglich auff deinem  
 heiligen Euangelio vnn hochwürdigen Gnadenzeichen/  
 den heiligen Sacramenten / empfahē/ vnn hebe auch heut  
 ( doch ganz unwirdig ) meine Augen innerlich vnn auß-  
 serlich auff zu dir / dann ich weiß vnn glaub vestiglich/  
 daß du mich Armen Sünder nicht verachtest / wann ich

zu dir schreie / Dann du hast je selbst die Armen Sünder  
 in ihrem Elend heissen zu dir kommen / vnd ihnen gnädige  
 Hülff versprochen vnd zugesaget / so hastu sie auch so sehr  
 vnnnd herzlich geliebet / daß du dein thewres Blut für sie  
 am Creutz milftiglich vergossen hast : Darumb / O du  
 höchster Trost / Zuversicht vnnnd einige Hoffnung aller  
 Armen betrübten Sünder / zu dir komme ich / vnd komme  
 mit Hertz vnd Mund / ruffe vnd bitte vmb deiner heiligen  
 vnaussprechlichen Barmherzigkeit willen / du wollest  
 deine heilige bittere Marter an mir elenden Sünder nicht  
 lassen verloren werden / sondern sie mir zu einem ewigen  
 Heil vnd Seligmachung kräftiglich gedeien vnd nutzen  
 lassen. Stercke vnd mehre in mir (du ewiger Zeiland mei-  
 ner Seelen) den rechten waren / lebendigen Glauben / lasse  
 mir deinen guten / heiligen / wolgefälligen Willen / recht  
 kunth vnd offenbar werden / vnd bis an mein Ende in al-  
 len dingen gründlich bekannt bleiben / Verleihe mir Ar-  
 men Hülff / Beystandt vnnnd Gnad / daß ich mich in kein  
 Weiß oder Wege wider denselbigen / mit Gedancken /  
 Geberden / Worten oder Wercken aufflehne / oder wider-  
 spenstig vnnnd Ungehorsam dargegen erfunden werde.  
 Laß auch mein Arme Seele (du oberster Bischoff vnnnd  
 Erzbitt vnserer Seelen) die du bitterlich vnd herrtlich  
 durch dein thewres Rosin farbes Blut erkaufft vnd erlö-  
 set hast / nicht widerumb dem hellischen Trachen zu theil  
 werden / sondern verleihe / daß ich von jezund an ewig in  
 deinem Schutz erhalten / vnnnd meinen Glauben in recht-  
 schafften Früchten bis an mein End gegen menniglich  
 Chustlich bezeugen möge. Gib mir auch O mein vnd

vnd Heiland/nicht allein den Willen / sondern auch das  
 vollbringen / dann du allein hast es in deinen Händen / ich  
 aber vermag ohne dich gar nichts / so ist mein Fleisch von  
 Jugend auff zu nichten dann zur Sünden nutz / Darumb /  
 O *h e r r* / Erbarm du dich mein / so mag mit nicht mis-  
 lingen: Dann wann ich allein dich habe / so frage ich wei-  
 ter nicht weder vmb Himmel noch Erden / du allein bist  
 mein Fels vnd Burg / mein einiger Auffenthalt / laß mich  
 nimmer zu schanden werden / verleihe mir auch du einiger  
 rechter Friedensfürst auß deiner Göttlichen Gnad / daß  
 ich ja innerlich im Geist / inn meinem Herzen / in meiner  
 Consciensz vnd Gewissen mit dir zu frieden seyn vnd ewig  
 bleiben möge. Gib auch Gnad vnd Krafft / darmit ich  
 meinen Nächsten / gleich wie mich selbers / herzlich lieben  
 möge / wie du dan selbs ernstlich in deinem heiligen Wort  
 befohlen vnd gebotten hast. Du wollest auch schließ-  
 lich vnd leglich / mein *h e r r* Jesu Christe / heut vnd alle-  
 zeit meines hinfallenden elenden Lebens / deinen zimmi-  
 lischen Vatter für mich Armen Sünder bitten / dan rich  
 je sonst keinen andern Fürbitter weiß / kenne noch beger.  
 Ach *h e r r* schlage nun du mich nicht auß / so ist mir schon  
 an Leib vnd Seel zeitlich vnd ewig geholffen: Ich weiß  
 aber / vnd bin dessen in meinem Herzen grungsam vnd wol  
 versichert / daß es dir / ja deinem hoch Priessterlich Ampt ge-  
 höret / daß du zur rechten deines Vatters im Himmel / die  
 Arme Sünder so an dich Glauben / ernstlich vertrittest.  
 Derhalben so verlass ich mich allein auff dich / vnd ermah-  
 ne dich vmb deiner vnaussprechlichen Liebe / Treu vnd  
 Barmhertzigkeit willen / vnd vmb deines bitteren Leiden

vnd Sterbens/auch vmb deines köstbarlichen Rosenfarben vergossenen Bluts willen / du wöllest mich dir gantzlich zu aller zeit in Gnaden lassen befohlen seyn/Amen.

## Dancksagung vnd Gebet zu Gott dem heiligen Geist.

**D**u dancke dir auch **G**OTT heiliger Geist / du verilige **G**OTTES Krafft / du warer einiger **G**OTT / ein gleicher Macht vnd Gewalt / sampt dem Vater vnd dem Sohn / der du der einzige Wegführer zum Vaterland / vnd der ware Lehmeister der heiligen Schrifft vnd Göttlichen Wahrheit bist / für deine manigfaltige Gnaden vnd Gaben / so du mir Armen ganz vnverdient auß lauter Barmherzigkeit mitgetheilet / sonderlich aber daß du mir mein verfinstert Hertz erleuchtet / zur Wahrheit inn mir Lust vnnnd Lieb erwecket / vnnnd mich in mancherley Geistlichen vnd Leiblichen Trübseligkeiten gestärckt / getröstet / vnd endlichen sie zu überwinden gewaltiglich geholffen hast. Dich bitte ich demütiglich von Herzen / du wöllest inn diesem deinem wol angefangnen Werck dein heilige Göttliche Gnad von mir nicht wenden / sondern dieselb in mir viel mehr täglich vernewren vnnnd mehren / Eröffne mir auch gnädiglich / was inn meinem Herzen vnd Verstande verfinstert ist / damit ich hinfurt je lenger je mehr das Göttliche Wort vnnnd heilige Evangelium nicht allein mit den eusserlichen Augen vnd Ohren ansehe vnd höre / sondern auch im Herzen recht verstehe / auch besser vnnnd innbrünstiger betrachten möge. Leite vnnnd

führe



führe mich auch / du Geist aller Heiligung / im alle War-  
 heit / behüte vñnd erhalte mich auch darinnen beständig-  
 lich / Lenzünde auch in mir ein recht glaubig vñnd eifery  
 Gebet / vñnd vertritt mich selbst mit vnaußsprechlichen  
 seufftzen / zeuge auch darneben meinem Geist vñnd Zer-  
 zen / daß ich gwiß ein Kind GOTTES / vñnd ein Lieb des  
 ewigen Lebens seye / das bitt ich dich O GOTT heiliger  
 Geist / vmb deiner grossen Güte / Gnad vñnd Barmher-  
 zigkeit willen / Lehredich nicht von mir mit deiner Gött-  
 lichen Zülff / Beystand vñnd Gnade / biß ich auß disem L-  
 lend / in mein rechts Vaterland hintaisen thue. Stehe mir  
 auch bey in meiner letzten Noth / behüte vñnd wehre du /  
 daß ich vom bösen Geist nicht angefochten werde / vñnd  
 wo ich je angefochten würde / so stärcke vñnd erhalte du  
 mich bey der erkannten angenommenen vñnd bekantten  
 Wahrheit / damit mir solche Anfechtung zum besten diene /  
 vñnd ich desto innbrünstiger im Glauben werde / Endlich  
 den Sieg vñ das Feld behalte / alles zeitlich willig verlas-  
 se / vñ also zum ewigen Leben festiglich erhalten werde / des  
 bitt ich dich O heiliger Geist / du Allmächtiger GOTT / ers-  
 höre mich Armen vñnd gewehre mich gnä-  
 diglich / A M E N.





*Virgo, Dei genitrix Maria-intemerata, salutem  
Humano generi letitiamque tulit.*

## 2. Die heilige Jungfraw Maria/

Luc: 1. 2. cap:

Maria die Jungfrawe zart  
Vom heiligen Geist schwanger ward/  
Sbar den Heylandt/ der gbracht zu recht  
Durch sein verdienst dz mēschlich gschlecht.

**M**aria die hochbegnadete Jungfräwliche Mutter des heiligen Jesu/ ein Tochter Eli des Sohns Mathath/ auß dem Stamm Juda vnd David/ als sie Joseph/ dem Sohn Jacob/ zu Nazareth vertrawet war/ kam der Engel des heiligen Gabriel von Gott gesandt/ zu ihr/ nennet sie die Gebenedeite vnter den Weibern/ vnd verkündiget ihr / daß sie nach der Weissagung Jesaia/ im Leib schwanger werden/ einen Sohn geben/ vnd des selbigen Namen Jesus solt nennen: Da sie sich aber über diser Rede entsetzte/ vnd gedacht wie das zugehn würde/ sintemal sie von keinem Mann wußte/ unterwiese sie der Engel/ Es würd der heilige Geist über sie konnen/ vnd die Krafft des Höchsten würd sie überschatten/ Darumb auch das heilige/ das von ihr geboren/ solt Gottes Sohn

geheissen werden. Zeiget ihz darneben an/ daß auch Elisabeth/ihre gestreundte/mit einem Sohn schwanger ware/in ihrem Alter. Also sey es gar keinding vnmöglich. Auff dises sprach sie: Sie were des heiligen Magd/ ihr solt geschehen wie der heilige geschlossen/ vnd der Engel gesagt hette/vnnd dader Engel darauff von ihr schiede/gieng sie endelich zu der Statt Juda/kame in des Priesters Zacharia Haus/ vnnd es geschach wie sie Elisabeth grüßete/ward Elisabeth des heiligen Geistes voll/vnnd rieß für freuden/ daß Maria sey die Gebenedeite vnter den Weibern / vnnd die Frucht ihres Leibes sey die Gebenedeite Frucht/nennet sie darneben ein Mutter des heiligen/ Zeiget fermer an/ wie ihr Kindlein in ihrem Leibe auff Marias Gruß mit freuden gehupffet habe/vnnd hieß Maria selig/daß sie geglaubet/denn es solle alles geschehen/was ihr vom heiligen gesagt were. Nach disem erhub Maria den heiligen/vnnd strewet sich in ihm/ daß Er ihre Lüdigkeit angesehen/vnd so grosse ding an ihr gethan hatte/derhalben sie alle Kindeskind würden selig preisen / Bleib also bey Elisabeth auff drey Monde lang / kehret darnach widerumb heim gen Nazareth/Luci 1. Vnd wie Joseph/ ihr vertrawter Mann / vom Engel des heiligen berichter ward/ Er solt sich nicht fürchten/sie zu ihm zu nemen/denn das in ihr geboren/das were von dem heiligen Geist/nach laut der Prophecey Jesaia/ die da meldet daß ein Jungfraw den Emanuel solt geben / Da nam sie Joseph an/vnd erkennet sie nicht / Matthei 1. Inn des gieng ein Gebott von dem Keyser Augusto auß/ daß alle Welt geschätzt/wñ ein jeglicher sich in seiner Statt anschreiben

ließ.

ließ. Weil dann Joseph vom Geschlecht vnnnd Hauß Da-  
 uid was / zoge er mit Maria von Nazareth gen Bethle-  
 hem / daselbst gebar Maria ihren Sohn / den Erstgebor-  
 nen / wickelt ihn in Windelein / vnd legte ihn in ein Krip-  
 pen / dan sie hetten sonst keinen raum in der Herberge / dar-  
 auff kamen die Hirten vom Felde zu ihr / verkündigten w-  
 sie vom Engel des h e a n a von ihrem Kindlein berichtet  
 warn / vnd Maria berouget das alles hoch in ihrem Her-  
 zen. Da aber die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetze  
 Mose kommen / brachte Maria neben Joseph das Kind-  
 lein Jesum gen Jerusalem / stellte es da dem h e a n a in  
 Tempel dar / höret Simcons vnnnd Hanna Zeugnuß von  
 ihm / vnnnd daß ein Schwerdt durch ihre Seel dungen  
 würde / Lucæ 2. Folgendes kamen die Weisen vom Mor-  
 genlande gen Bethlehem zu ihr / beteten ihr Kind an / vnd  
 opfferten ihm Gold / Weyrauch vnnnd Mirthen. Bald  
 darauff mußten Maria vnnnd Joseph mit dem Kindlein  
 von wegen des Herodis Tyranny in Egypten fliehen /  
 vnd all da ein zeitlang im Elend leben / kamen nach Hero-  
 dis Tod wider in Judeam / vnnnd setzten sich in ihrer Stat  
 Nazareth nider / Matth: 2. Luc: 2. Da Jesus 12. Jar  
 alt war / namen sie ihn mit sich gen Jerusalem auff das  
 Osterfest / daselbst blieb Er hinder ihnen / darumb mußten  
 sie wider zu ruck kehren / vnd da sie ihn nach dreyen tagen  
 funden im Tempel mitten vnter den Lehrern sitzen / vnnnd  
 Maria sich beklagte / wie sie ihn mit schmerzen gesucht  
 hetten / bezeuget Er / daß Er in seines Himmlischen Vate-  
 ters Geschaffen / Befelch vnnnd Gehorsam seyn müssen /  
 Welche Wort Maria in ihrem Herzen behielt / vnd Je-

lus gieng mit ihz vnnnd Joseph gen Nazareth / war ihnen da vnterthan / vnd nam zu an Weisheit / Alter vnd Gnade bey GOTT vnd den Menschen.

Darnach sahe Maria zu Cana auff einer Hochzeit / wie ihz Sohn Wasser zu Wein machte / vnnnd damit seine Zerligkeit offenbaretete / das seine Jünger an Ihn glaubten Johannis 2. Bey seinen Predigten vnd andern Wunderwercken / ließ sie sich viel finden. Math: 12. 13. Marci am 3. Luca am 8. Vnd da Er am Creutz hieng / vnnnd sie da vnten mit Johanne stehen sahe / befahl Er sie Johanni als ein Mutter / vnd das sie Johannem hinfürd an seiner statt zu einem Sohn haben solte / Johannis am 19. Nach des HERREN Christi Aufferstehung vnnnd Himmelfahrt hielt sie sich zu den Jüngern / betet mit ihnen / vñ empfienge am Pfingsttage neben ihnen den heiligen Geist / Actoz: 1. 2. Von ihz gestalt schreibt Nicephorus auß Epiphano lib: 2. cap: 23. also: Maria war in allen dingen Erbar vnd ernsthaft / redet wenig / vnd nur von nötigen dingen / kundte andere Leut wol hören / vnnnd ließ wol mit ihz reden / war Ehrerbietig gegen jederman / einer zimlichen lunge / sie döffte frey einem jeden sagen wie es ihz vmbß Herz war / ohne lachen / zorn vnnnd andere vngestalte Geberden / ihz Angesicht war breunlicher Farb / ihz Haar gäl / scharpffe Augen / ein runde Stirn / ein lenglichte gerade Nasen / rote Lippen / vnd stund ihz das reden sehr wol an / hatte zimliche lange Hand vnd Finger / im gehn trieb sie keine Hoffart / all ihz Geberden führet sie Natürlich vnd einfältig.

# Im Geburtstag Marie der Jung- frawen/Matth: 1. capitel.

**A**lmächtiger GOTT / Vater vnfers Heylands Jesu  
Christi / der du auß vnermesslicher Güte gewolt  
hast / daß dein Sohn vnser Natur im Leibe Mari-  
ender Jungfrawen an sich neme / Verleihe dz wir Glied-  
massen seyn der Versammlung / die solche deine grosse  
Wolthaten erkennet / dich auch dafür preiset. Die fromme  
Tugendreiche Jungfraw Maria ist inn gar betrübter  
Zeit / in dise Welt geborn / als Herodes der Tyranne allbe-  
reit bis inn das sechzehende Jar wider das Jüdische  
Volck gar vnbarmerzig gewüet vnd getobet / vnd das  
ganze Land mit frembden rauberischen Völkern erfül-  
let hatte: Eben im selbigen Jar war auch ein erschreckli-  
che Thewrung / vnd darauff gar ein wütende Pestilenz /  
Seuche vnter Vich vñ Menschen mit eingefallen. Gleich-  
wol hast du dich durch deine Engel des Armen kleinen  
Kindleins Wiegen beschützet / vñnd die Teuffel darvon  
abgetrieben / die ihre Werckzeug zu merzgen vnd Wiegen  
antrieben / vñnd ihren Samen zur vergiffung der Lust  
aussaeten / Vñnd weil Maria ein schönes Jungfräu-  
lein gewesen / hast du ihren Leib / vnd desselben schöne Ge-  
stalt wunderbarlicher weiß beschützet / Ach bewahre glei-  
cher gestalt deine Kirche / die in disem letzten Alter der welt  
mit grosser Last / allerley Trübsal vntergedruckt wirdt.

Vnd gleich wie du allein gerechter GOTT / eben auff  
denselben Tag / nach 87. Jaren / von Marien der Jung-

frauen Geburts Jar an zurechnen / dein Gerichte wider  
 der Jüden Synagoga / die sich wider deinen Sohn feind-  
 lich legete / hast ergehen lassen / Als am selbigen tage die 3.  
 Statt Jerusalem angesteckt Liechter Lohr gebrannt / vñ  
 endlich gar verderbt / auch desselben gantzen Jüdischen  
 Reichs Brände vñd Aschen in der Lufft ist zerstreuet  
 wordē / damit also von dir ein gewis Gedächtnuß gestiff-  
 tet würde / das der Jungfrauen (Marien) Sohn ein vr-  
 sacher vñd anfinger der Neuen Kirchen were : Also  
 wöllest du vnser Herten bewegen / das wir deinen lieben  
 Sohn mit Ehrerbietung hören / seine Lehre annehmen / vñd  
 im Neuen Bunde dir dienen mögen / vmb deines gelieb-  
 ten Sohns willen / der vnser schwache Natur auß Abra-  
 hams Samen an sich genommen hat / vñ dieselbige durch  
 sein Göttliche Natur lebendig machet / damit Er vns zu-  
 gleich in derselbigen trage / vñd zum ewigen Leben erhal-  
 te / **A M E N.**

## Gebet vñd Dancksagung für die Menschwerdung Jesu Christi.

**B**ötiger Vater / Wahrhaftiger Gott / Ich armes  
 Erbe Kind / sage dir Lob / Ehr vñd Danck / das du  
 deiner Verheissung im Paradis nicht vergessen /  
 vñd jetzt in der Sendung meines Heylands / tröstlich ge-  
 leistet : Vñd O Allerliebstes Jesulein / Wer will mir so viel  
 Verstandts vñ Wort geben / damit ich dir gefällig danck  
 sagen möge : Das du vom hohen Himmel in dis finster  
 Thal zu mir kombst / mich in dein ewig Licht zu bringen /

kombst



kombst leiblich/ arm vnd gering / mich Geistlich/ Reich/  
 vñ Groß zu machen / trittst in mein Elend sterblich / mich  
 inn dein ewige herligkeit vnsterblich einzuführen / wirst  
 mein Freund/ Bruderlein/ ja mein Fleisch vnd Blut/ mich  
 deiner ewigen Gottheit theilhaftig zu machen: Ich bitte  
 dich hertzlich/ wöllst durch dein heiligereine Geburt mei-  
 ne vnreine Geburt auch heiligen vñnd reinigen / deiner  
 Menschwerdung vnd Gehorsams mich allezeit im Geist  
 würdiglich streuen vnd gemessen lassen/ hochgelobt in E-  
 wigkeit/ AMEN.

**D**er Heyland Christus wirdt geborn  
 Von einer Jungfraw außertorn/  
 Zu Bethlehem ohn Sünde frumb/  
 Vnder Augustus Keyserthumb.

Sehet.

**L**iebess Kindlein Jesu Christ/  
 Dieweil du Mensch geboren bist/  
 Von einer Jungfraw rein vnd zart/  
 Darauff die Väter han gewart/  
 Welchs ist erfüllet worden heut/  
 Nach von Gott verheißener zeit/  
 Du Newgebornes Christkindlein/  
 Ligest wol in schlechten Bindelein/  
 Bist doch der Welt einiger Trost/  
 Der menschlich Geschlecht hat erlöst/

Wer

Wer ist beredt/ so weiß vnd klug/  
 Der deinen Namen mög genug  
 Ja preisen vnd dein Göttlich Gburt/  
 Die vormals nie erhöret wurd?  
 O Kindlein zart vor deiner Wiegen  
 Muß sich Sünd/ Tod/ Hell/ Teuffel schmiegn/  
 Liebs Kindlein werst du nicht geborn/  
 So wer die ganze Welt verlorn/  
 Drum dancken wir dir Jesu Christ  
 Daß du ein Gott Mensch worden bist/  
 Des sich das ganze Himmlisch Heer/  
 Vnd die weit Welt erfreuet seer/  
 Bhüt ons durch die Menschwerdung thewer  
 Vom Teuffel vnd der Hellen Frew  
 Dein Gburt komb vns im Tod zu strew.

**Ein andere schöne Dancksagung zu**  
**Gott dem Sohn/ für alle seine vns Ar-**  
**men vielfältige erzeigte Lieb vnd**  
**Wolthat.**

**B**eziehe Jesu/ dich lobe/ ehre vnd preise ich / vnnnd sage  
 dir danck für alle deine Gnad vnd Wolthat / O du  
 höchster Sohn des lebendigen Gottes / dir sage  
 ich danck/ daß du auß lauter Liebe/ die du zu mir getragen  
 hast/ waren Mensch worden bist: Du hast für mich vnd  
 vmb

vmb meiner wegen im Stall wöllen geboren / vnd als ein  
 junges vnmündiges Kindlein / in Wundelein eingewickelt /  
 mit Kindsbanden gebunden / in ein Krippen gelegt / mit  
 wenig Milch der hochgelobte Jungfraw deiner Mutter  
 ernehret / vñ 30. ganzer Jar mit vil mühe vnd hertenleid  
 müd gemachet werden. Du hast vor lauter Angst mit blu-  
 tigem Schweiß begossen / schendlich gefangen / one barm-  
 hertzigkeit gebunden / ohne alle Gerechtigkeit verurtheil-  
 et / verspiehen / geschlagen / mit einem weissen Kleid wie ein  
 Thor bekleidet / vnd verspottet seyn wöllen. Du hast mit  
 Geißeln greulich zerschlahen / mit Dörnern jämmerlich  
 gekrönet / mit Nägeln on alle Barmhertzigkeit ans creutz  
 gehesset / mit Gallen vnd Essig gar vnmenschlich wöllen  
 getrencket werden. Der du alle Creaturen im Himmel vnd  
 Erden schön bekleidest / bist für mich nackend / veracht /  
 verwundet vnd geplagt / mit vnmenschlichem schmerzen  
 am Creutz gehangen / für mich hast du dein Rosenfarbes /  
 allerheiligest vnd reines Blut vergossen / für mich bist du  
 gestorben.  $\text{h e r r}$  Jesu Christe / dich lobe / ehre vnd preise  
 ich / dir sage ich danck von wegen der Vergießung deines  
 allerköstbarlichen Bluts / so auß deinen heiligen Wunden  
 gleichsam als auß einem Brunnen reichlich geflossen ist.  
 Dir dancke ich wegen des schmerzens so du erlitten hast /  
 da du mit durchstochnen Händen vnd Füßen am Stam-  
 men des heiligen Creuzes / mitten vnter zweyen Nördern /  
 gehangen bist. Ich dancke dir für deine Güte vnd Barm-  
 hertzigkeit / daß du mit geneigtem deinem heiligen Haupte  
 für mich gestorben bist. Ach  $\text{h e r r}$  / schluß vnd verbirge  
 mich in dieselbigen deine heilige Wunden / vñ verleihe

A a

gnädiglich /

gnädiglich / daß ich auß denselben waere Liebe zu dir vnd ewiges Leben schöpffe vnnnd neme. Schreib mit dieselbigen inn mein Hertz / daß auch in mir erwecket werde ein schmerzliches mitleiden / vnnnd eine hitzige Lieb angezündet / verschaff vnd gib daß ich zu aller zeit / besonders aber vnnnd fürnemlich inn meiner Todstund / mein gewisse Zuflucht vnnnd sichern Schutz vnnnd Schirm in denselbigen heiligen Wunden haben vnd behalten möge. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn / vnd dem heiligen Geiste / von nun an bis in Ewigkeit. **A M E N.**

**Gebet zu Gott dem Sohn / daß er sich vnser erbarmen / bey dem ewigen Vater verbitten / in vns wohnen / vnd mit dem heiligen Geist regieren wolle / auff daß wir für den gemachten Frieden Ihm danken / vnd seines ganken Gehorsams vns freuen mögen.**

**W**ie eingeborne Sohn Gottes / der du deine vnaußsprechliche grosse Liebe zu vns Menschen / eben durch diß wunderbarlich Verbindnuß / daß du Menschliche Natur an dich genommen / bezeuget hast / vnd wilt sein Bein von vnseren Beinen / vnnnd Fleisch von vnserm Fleisch / dadurch du vns versicherst / daß du dich all vnserer Noth warhafftiglich annemen / vnd vns selig machen wollest / vns / sage ich / die wir deine Brüder vnnnd Schwester / dein Fleisch vnd Gebein seyn / dich meinen Allerliebsten Immanuel bitte ich mit demütigem Hertzen / erbarme dich meiner / auch aller anderer Christen / vertritt

vnd

vnd verbitt vns bey deinem ewigen Vatter/wohne in vns/  
 heilige vns auch durch deinen heiligen Geist/das wir dir  
 mit allen heiligen Engeln/den Himmlischen Heerscharen  
 Lob vnd Ehre singen/ vnd für den Frieden Danck sagen  
 mögen/welchen du zwischen 6022 vnnnd vns Menschen  
 gemacht hast/vnd vns Chustglaubigen schenckest vnnnd  
 gibst. Kriege du auch in vns die Freude vnnnd den wolge/  
 fallen/darvon die heiligen Engel an deinem Geburtstage  
 singen/Auff das wir dir allzeit gehorsam seyn/vnnnd mit  
 freudigem Herzen für alle deine vnnns erzeigte Woltha/  
 ten/hie anfänglich/dort ewiglich dancken mögen/Amen.

**Am Tage der Opfferung des Kind-**  
**leins Christi / welches von seiner Mutter in den**  
 Tempel zu Jerusalem gebracht / vnnnd auff den Armen des  
 Gottsförchtigen Alten Simeonis getragen worden / der dem  
 Herrn Christus in Freudenlied damals gesun-  
 gen hat/ Luc: 2. capitel.

**Zu der Opfferung Christi.**

**Als Simeon stund beym Altar**  
**In beyden Händen halten war**  
**Das Kindlein Jesum Gott den Herrn/**  
**Mit Freud er sprach/nun sterb ich gern.**

**Das Kindlein Jesu Gott vnd Herr/**  
**Wann das lezt stündlein geht daher/**

Da a ii So

So zeig dich mir vnd laß dich sehn/  
 Daß ich alsdamm auch möge Zehn/  
 Mit diesem Allen Simeon/  
 Weil ich dich hab gesehen schon/  
 Nun fahr ich hin von hertzen gern/  
 Mit Fried vnd Frewd/ weil ich den H. Ern/  
 Den Heyland hab vor meinem End  
 Gesehen/ in desselben Händ/  
 Befehl ich meinen Geist jekund/  
 In diser meiner letzten stund/  
 Auch weil du bist gesetzt zum fall/  
 In Israel vnd überall/  
 Zur Auferstehung auch darnebn/  
 So gib daß ich mein gankes Lebn  
 An dir mich nicht ärger noch stoß/  
 Sondern im Glauben standthafft bloß/  
 Allein an dich den Eckstein traw/  
 In diser Welt auff nichts sonst baw/  
 Daß ich an dich mich nur vest halt/  
 Weil du für mich je hast bezalt/  
 Vnd dir ist geben aller gwalt,  
 AMEN.

**U**nmächtiger Vater deines Ewigen Sohns vnseres  
 Herrn Jesu Christi/der du in deinem Volck Isra-  
 el nach deiner Weisheit eine Policey geordnet/ vnd  
 mit gar schönen Gesetzen gezieret hast/ die zu erhaltung  
 der Menschen Gesundheit vnnnd Weltlicher Ordnung/  
 nützlich seyn/ vnd zugleich andere vnnnd Göttliche sachen  
 mit bedeurte/ vnter welche du auch die Gesetze von der vn-  
 reinigkeit vnd wartunge der Wöchnerin / vnd das ander  
 von den Erstgebornen gegeben hast/ das du vns nicht al-  
 lein der Ordnung/ die wir in vnserem Leben führen sollen/  
 vnd schuldiger Danckbarkeit gegen das Predigamt er-  
 innertest/ sondern vnns auch darneben lehrtest/ das dise  
 vnser vnreine Natur / die da ist wie ein vnslätig Kleid/  
 durch deines Sohnes Blut abgewaschen werde/ welcher  
 dein Erstgeborne/ dein wesentlich Ebenbilde vnd Wort  
 ist/ welches deinen Willen lehret/ von dem du mit heller  
 Stimme vom Himmel herab geredt/ vnd Ihn zu hören be-  
 fohlen hast: Regiere du vns durch deinen Sohn/ welcher  
 der rechte Erstgeborne ist/ vnnnd gib vns deinen 3. Geist/  
 damit wir von Herzen vnser vnreineit beweinen/ vñ  
 von dir Hülff vnd Heilung bitten/ vnnnd durchs Blut dei-  
 nes Sohns gereiniget/ vnnnd von Ihme zu rechter Voll-  
 kommenheit/ die dir gefällig ist/ vernewert werden / auff dz  
 wir vmb dieses Erstgebornen willen von dir zu Kindern  
 angenommen / vnnnd vmb seiner Willen geliebet werden  
 mögen.

Vnnnd wie der heilige Simeon (als im öffentlichen  
 Predigamt die rechte ware stimme von deinen Woltha-  
 ten/ weil dieselbe mit Finsternussen vnnnd rasendem wüten

der Gottlosen Secten / vnd erschrecklicher Tyranny der Regentē selbst vntergeduckt wurde / fast gar verschwunden vnnnd verloschen war) dennoch vom h. Geist auff rechter meinung erhalten / vnd darinnen bestettiget wurde / auch sonderliche Verheissung / daß Er den Messiam sehen solte / empfangen hat : Also wollest du durch ebendenselben deinen Geist / der die Glaubigen inn alle Wahrheit leitet / in vns den Glauben anzünden / der da auß der Abgöttischen Finsternissen herfür komme / vnnnd obsiege / die noch in gar einem grossen theil des menschlichen Geschlechts in vollem schwang gehen / vnnnd gib daß wir deinen Sohn ergreifen / vnd in demē wir ihn vmbfangen / eine fröliche vnnnd selige Zinfahrt oder Abschied auß diser Welt erlangen.

Hilff vns daß wir von ganzē hertzen / wie der Gottsförchtige Simeon / vnd der h. Jacob / disen Heyland auch mitten im schrecken des Gewissens vnnnd pein des Todes / durch rechten Glauben fest halten mögen. Gib auch daß Er vnser Licht sey / welches durch den glantz seiner herrlichkeit die Finsterniß in vnserem schwachen Verstande erleuchte / den zweiffel / so in vns steckt / tilge / die Kranckheiten vnserer Seele heile / auch die Wolthat / vnnnd das heilsame Liecht der waren Erkandnuß vnd Anruffung anzünde / damit wir zu deines Volcks Israels Mitgefellen in der Geistlichen Gemeinshafft gemacht / deine Herrlichkeit auch erlangen / vnnnd von deinem Sohne mit dem Göttlichen Segen / der vergebung vnserer Sünden / vnnnd schenckung der ewigen Gerechtigkeit vñ ewigen Lebens / geschmückt vnd gezieret werden mögen / **A M E N**



Am der 5. drey König tage / so man  
für Alters Theophonia / das ist Gottes Erschei-  
scheinung oder Obersten genennet hat / Matth:  
am andern capitel.

**D**ie Weisen von dem Morgenland  
Gold / Weirauch / Myrrhen gebracht  
hand

Dem Kindlein in der Mutter Schoß /  
Dem König aller König groß.

Gebet.

**I**esu Christ du Kindlein bloß  
Hast dich im Jungfräwlichen schoß /  
Im Morgenland den Weisen fern  
Geoffenbaret durch einen Stern /  
Dardurch sie dich haben erkannt /  
Zu dir kamen auß Morgenlandt /  
Vnd zeugen gleich im H. Geist /  
Daß du Gott / Mensch vnd König seyst.  
Auff ihre Knie fielen vor dir /  
Vnd theten ihre Schätz herfür /  
Dir newgbornem König gütig /  
Gold / Weirauch / Myrrhn ganz demütig /

Als

Als Königlich Gabn schencken thet/  
 Vnd dich als einen Gott anbetn/  
 Gib daß wir gleich den Weisen ebn/  
 Zu Schulen vnd Kirchen gern gebn/  
 Auch Weirauch dir opffern noch heut/  
 Des Gbet vnd ware Buß bedeut/  
 Auch den köstlichen Myrrhen gut/  
 Der nichts anders bedeuten thut/  
 Dann Glaub vnd Hoffnung in geserdt/  
 Die niemand lest zu schanden werdt/  
 Vnd laß vns leiten deinen Stern/  
 Dein Wort sey vnser Fuß latern/  
 Zu dir als vnserm Gott vnd Herrn.

A M E N.

**S** Ewiges Vater vnseres  $\text{h e r r n}$  Jesu Christi / der  
 du in der Tauffe Christi / als er im wasser des Jor-  
 dans stunde / dich wunderbarlicher weise offenba-  
 rest / vñ dazumal selber von deinem Sohn gepredigt hast /  
 da auch der h. Geist in sichtbarer gestalt einer Tauben  
 sich gezeigt hat: Gib du vns deinen h. Geist / vnd regiere  
 vns mit demselben / damit wir dir in warem Glauben ge-  
 horchen / Sünde in vnserem Verstandt an ware Betrach-  
 tung deiner Wolthaten. Verleihe vns / daß wenn wir mit  
 vnserem Gebet zu dir treten / dich einigen wahren G o t z z /  
 von allen ertichten Gottesdienstt absondern / vñ vnter-  
 scheiden / vñ mit vnsern Gedancken vns an dasselbige vfer

des

des Wassers vnter die Versammlung der Gottsförchtigen Ansharver vnd Zuhörlet/denen dise herliche offenbarung von dir ist gezeuget worden/wenden vnd begeben mögen. Lasse vns auch solch Liecht erscheinen/Spuch du vns an durch deinen Sohn/in Kräfte des heiligen Geistes/vnnd leite vns im rechten Gehorsam.

Vñ wie du dazumal die Gottsförchtigen Zuhörlet zur Anschawung der Erkenntniß Christi geführet hast/Also gib auch/dass wir vns in disem Leben auff deines Sohns Wolthat verlassen vnnd gründen mögen/welcher vnser Natur mit seiner Göttlichen Natur verbunden vnd vereiniget hat/auff daß er mit vns einen ewigē Bund mache/Gib daß vns der Himmel auch auffgethan werde/damit wir deine Stimme hören/vnd dein Geist über vns ruhen möge/Zünde in vnns an den Anfang des ewigen Lebens/biß daß wir im Himmel/in sichtbarer Gemein-schafft die Gottheit von Angesichte zu Angesichte ansehen/vnd deinem Sohn gleich seyn werden/in der verklärten Natur/Gleich wie die Weisen auß Persia/so von des heiligē Propheten Daniels Schule noch übrig gewesen sindt/ein herlich Zeugnuß von dem gebomen Messia/Christo gethan haben:Also erhalte du ewiger Sohn Gottes dir allwegen auch ein häufflein übrig/welches deine Wolthaten erkennen vnnd rhümen möge. Gib daß vns auch auffgehe vnd erscheine der fröliche Stern/das selige Liecht des Glaubens/welcher dich suchet zu Bethlehem in der Krippen/nemlich in deinem Worte/welches du vns selber geoffenbaret hast im heiligen Predigamt/damit wir vom rechten Weg ja nicht abtömen noch irre werden/

auch nicht ertichte Beywege der Menschenatzungen  
vnd Gottesdienst suchen mögen.

Lasse ja nicht zu/das solch dein liecht entweder durch  
die Finsternuß der Werckheiligen vñ Abgöttischen/oder  
aber durch das wüten vñnd toben der Tyrannen getilget  
vnd außgelescht werde/sondern gib das wir von dir/der  
Sonnen der Gerechtigkeit/ mit newem Liecht erfüllet/  
vns von hertzen frewen/vñ dich den rechten Herzog/der  
sein Volck in Warheit vnd Gerechtigkeit wirdt regieren/  
recht erkennen/damit wir dir auch reinen Glauben/ware  
Anruffung vnd Gedult im Creutz schencken vnd auffopf-  
fern. Dir auch Königliche Ehre/den Dienst/der Gott  
eignet vnd gebüret/geben/vnd die grosse Wolthat/die wir  
von deinem Tod vnd Begräbnuß haben/anschawen/vnd  
von aussen auch/so viel an vns ist/vnd vnser standt ersor-  
dert/womit wir nur können/das Predigampe heßßen er-  
halten vñnd fördern/darmit wenn wir auß diesem Leben  
abscheiden in dem angefangnen deinem Liecht in vns/in  
dein Reich versetzt werden mögen/da in vnns die Gott-  
heit/ohn alle Finsternuß/in Ewigkeit leuchten vnd schei-  
nen wirdt/ **A M E N.**

Gebet vom Herrn Christo/welchen sein Mutter  
im 12. Osterfest seines Alters verloren hat  
te/Luc: 2. capitel.

**H**err Jesu Christe ewiger Sohn Gottes/gleich  
wie deine liebe Eltern/als sie dich verloren/mit  
schmerzen sucheten/Dich im Tempel lehrende mit  
grosser Freude widerumb haben angetroffen/vnd gesunt-

den/

den/ Also dancken wir dir auch von ganzem Herzen/ daß du vns das Licht deiner waren Lehre widerumben rein gegeben/ vnnnd deine Kirche/ da dein Tempel ist/ von Abgöttischen Diensten geleutert/ vnd gereiniget hast/ Erhalte bey vns daselbige dein Licht/ vnd weiche ja nicht von vns. Widerlege vnd treibe zu ruck/ durch deine Weisheit vnd Macht/ den Teuffel/ der durch seine Zechler vnd falsche Lehrer/ dein Wort mit lügen verkehret.

Vnnnd wie du mit deinen lieben Eltern/ als diß Jüdische Land in gutem vnd gewünschtem Friede damals saße/ zu öffentlicher versamlung der Kirchen in demselben aller lustigstem Lande/ zwischen den Fußstapffen der lieben Väter vnnnd Propheten/ mit denen du dich vorzeiten freundlich vnteredet hast/ gangen vnnnd geraiset bist/ da dargegen vnter deß diß vnser Teutschland von Krieg vñ erschrecklichem morden vñ würgen gleich gebrannt hat: Also/ nach dem nun die Morgenländer von dir/ dieweil sie dich verachtet/ mit dem Fluch vnnnd Banne geschlahen seyn/ vnnnd deine Kirche in dise wüste vnnnd weit entlegne öter nach Mitternacht gewandert ist/ wollest du vnter vns das heilig Predigamt/ auch ordentliche Regiment erhalten/ die deiner Kirchen Herberge vergönnen mögen/ Gib auch daß in vnseren Zusammentunfften/ die Stimme der waren Lehr vnnnd Antrüffung/ ohne verfälschung schalle/ damit die Könige vnd Vöcker zusamen kommen/ vnd dem *h. e. n. d. i. g.* dienen mögen.

Stärke du vnns mit deinem heiligen Geist/ daß wir wacker seyn/ dein vertrauet Gut trewlich bewahren/ vnd dich auß vnsern händen ja nicht fahren lassen/ sondern dir

durch deinen Geist anhangen / vnnnd durch waren Glauben vns auff deine Schultern legen mögen / Lasse vns zu deinem Schoß Zuflucht haben / vnnnd von dir getragen werden / auch bis ins Alter. Ach ewiger Sohn Gottes in dem der wesentliche Glantz der Göttlichen Weißheit helle leuchtet / Der du vnserer Natur an dich genommen hast / damit du in vns dergleichen Licht auch fort pflanzest / Sprich du vnns auch an in vnseren Herzen mit deines Vatters Weißheit / Vermehre in vnns den Glauben / der für dich / vnnnd deinen ewigen Vatter tritt. Gib das inn vnns deine Gnade / vnnnd die Gabe durch die Gnade wachse / damit wir zu einem vollkommenen aufferwachsen / vnd dir in ewigkeit vereiniget bleiben mögen / Amen.



Vom Herrn Christo / welchen sein Mutter im zwölfften Osterfest seines Alters verloren.

**D**as Kind ist warer Gott versteht.  
Das nicht mit Kinderwerck umbgeht /  
Hiesicht man je daß Christus frey /  
Allein der war Sohn Gottes sey /  
Dem Vatter vnd Geist wohne bey.

Sebet.

## Sehet.

**S** Jesu zart du Göttlichs Kind/  
 Das sich so bald im Tempel find/  
 Vnd da die Alten Juden lehr/  
 Sein Lehr frey auß der Schrifft bewehr/  
 Gib daß wir gehn zu Kirchen gern/  
 Vnd daselbst die Predigt gern hörn/  
 Weil Kirchen gehn doch säumet nit/  
 Auch gib darneben vns/ich bitt/  
 Daß wir gern reden von deinem Wort  
 Ohn vnterlaß an allem ort/  
 Von Jugendt auff dich herzlich lieb/  
 Vns in heiliger Schrifft gern übn/  
 Weil sie die ist die von dir zeugt  
 Vnd Gottes Wort/so nimmer treugt/  
 Zu volgn nach deinem Exempel/  
 Wie du hast gethan im Tempel/  
 Vnd gib vns HErr Christ auch darnebn/  
 Daß wir in vnserm ganzen Leb/  
 Auch vnsern Eltern vnterthan  
 Vnd ghorfam seyn/wie du hast than/  
 Vnser Vater vnd Mutter Ehm/  
 Wirst du langß Leben vns beschern/

Dasß wir ein mal nicht deß minder/  
 Ob wir schon seyn Arme Sünder/  
 Doch werden recht Gottes Kinder.  
 A M E N.

Sebet für Christliche Jugend.

**B**erühre Jesu Christe / der du im zwölfften Jar im  
 Tempel zu Jerusalem vnter den Lehrern gessen  
 bist/zugehört/gefraget/antwort gegeben/vnd dar/  
 durch vnserer Schulen/Kirchen/vnnd alle Gottselige stu/  
 dierende Jugendt / deinem Himmlischen Vatter zu Eh/  
 ren/ Geheiliget vñ Gebenedeyet hast/dasß wir durch deine  
 Gnade/in solchem häufflein auch vor dir raum vnd stell  
 finden mögen. Wir bitten dich / verleyhe dasß wir deinem  
 Exempel nach deinen heiligen Willen hoch achten / vn/  
 sern Eltern/Seelsorgern / Zucht: vnd Lehrmeistern/Vor/  
 munden/ Herren vnd Frauen gehorchen / vñ in allen billi/  
 chen sachen vns vnterthänig erzeigen: Durch deinen Ge/  
 horsam/tilge auß allen vnsern Vngehorsam/Sünde vnnd  
 Missethaten/die wir wider dich/deine Gebot / vnd vnserer  
 Eltern begangen haben / Vnd gib durch deine Grewden/  
 reiche Menschwerdung/dasß wir an Weisheit / Alter vnd  
 Gnade bey Gott vnd den Menschen wol zunemen/vmb  
 deines Namens Lob vnd Ehre/vnnd zu vnserm  
 Nächsten Nutz vnd Frommen!

A M E N.



Am



Am Tag der Jungfrauen Marien / des Herrn  
 Christi Mutter Abschied auß diesem Leben / so begangen  
 wirdt / Luc: 10. cap: Es begab sich aber das sie wandel-  
 ten / gieng Er in ein Marckt.

**L**wiger / Allmächtiger / Gnädiger vñ gütiger Gott /  
 der du die Jungfrau Mariam / in dezer Leib dein  
 Sohn sein menschlich fleisch an sich genommen hat /  
 vñnd hernach sie mit den ihren auch vnter so grosser Ge-  
 fahr / Kriegen / Luftthur vñd Thewrung / gar gnädiglich  
 beschützet / vñd sie vmb 59. Jar ihres Alters zu sichtbar-  
 licher Anschawung deiner selbst auß diser Welt abgeför-  
 dert hast: Samble dir auch vnter vns eine Kirche / regie-  
 re vñd beschütze sie mit deiner Hülffe. Hülff vns auch / das  
 wir der 3. Weiber Exempel nachfolgen / deinen Sohn  
 zur Herberge auffnehmen / in waver bekehung nach seinem  
 Trost vñd Gegenwertigkeit ein verlangen haben mögen.  
 Vñd verleihe / das wir ja nicht vnns selbs viel zu schaffen  
 machen / nicht auff viel dings fallen / nicht von jedem  
 Winde der Lehre vns antreiben / durch Forcht für Ge-  
 fahr nicht Kleinmütig machen lassen / sondern lasse vns zu  
 Christi Füßen sitzen / vñ das eine / das Noth ist / erwählen /  
 damit wir des Sohns GOTTES Stimme / die im heiligen  
 Predigamt gehet / mit Ehriebietung hören / vñnd durch  
 sein wares Erkenntniß / welches ist das ewige Leben / er-  
 füllet werden / las auch dasselbe ja nicht von vns in diesem  
 Leben weggenommen / sondern endlich in an-  
 dern Leben vollzogen werden /

A M E N.



*Cognatam ELISABETH simulac Maria ore salutat,  
Vtraque concepta est exhilarata sacro.*

### 3. Elisabeth Zacharias Weib.

Luc: 1. cap:

Maria vom Engel versteht/  
Das ELISABETH schwanger geht/  
Besucht dieselbe endelich/  
Vnd miteinander frewen sich.

**E**lisabeth / dieses Namens war eine von dem Geschlechte Aaron / Zacharia / des Priesters auß der Ordnung Abia / Eheweib / Johannis des Tauffers Mutter / vnd der Jungfrawen Maria Gefeundte / welche zu sampt ihrem Manne für GOTT gerecht war / vnd wandelt in allen Gebotten des HERREN vntadelich / Weil sie aber von Natur vnfruchtbar / vnd nun mehr wol betaget war / gab ihr der HERRE fruchtbarkeit / daß sie von ihrem Manne in ihrem Alter den Johannem empfieng / vnd verbarg sich 5. Monaten. Darauff kam ihre Gefeundtin die Jungfraw Maria / so der zeit mit dem HERREN Jesu schwanger gieng / zu ihr / vnd wie sie derselben Gruss hörte / hupffet das Kind mit freuden in ihrem Leibe / vnd sie ward des heiligen Geistes volltrieff laut vnd sprach zu Maria: Ge-

CCC

benedict

benedeit bist du vnter den Weibern / vñnd Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. Woher kombt mir das / daß die Mutter meines  $\text{Jesum}$  zu mir kombt: O selig bist du / die du geglaubet hast / denn es wirdt vollendet werden wz dir gesagt ist von dem  $\text{Jesum}$ . Darnach über 3. Monaten / wie Maria wider hingezogen / vñnd der Elisabeth zeit kam / gebar sie ihren Sohn / vñnd da die Nachbaren vñnd Gefreundten höreten / daß der  $\text{Jesum}$  grosse Barmherzigkeit an ihr gethan hatte / nam sie es wunder / vñnd streweten sich mit ihr. Am achten tage aber / da man das Kindlein beschmitt / vñnd es Zacharias heissen wolte / sprach sie: Man solt es Johannes nennen / Wie das der Engel irem Mann Zacharia befohlen hatte. Solchen ihren Sohn erzoge sie folgendts in aller Gottesforcht auff vñ er wuchs / vñnd ward starck im Geiste / kam in die Wüsten vñnd blieb daselbst / bis daß er solt herfür treten / Zuß predigen vñnd tauffen / Lucæ 1.

Johannes hieß der Sohn des Priesters Zacharia / welchen Sacharia in seinem Alter von der Elisabeth seinem vnfruchtbaren Weibe / nach der verkündigung des Engels Gabriel zeugete / Lucæ 1. Diser Johannes ward in Mutter Leibe mit dem heiligen Geiſt erfüllet / so wol als er inn Mutter Leibe den  $\text{Jesum}$  / so der zeit auch noch in Mutter Leib lag / angebetet / vñnd gegen ihm für Stewde auffgehupffet hat / Lucæ 1. Nicephorus lib: 1. cap: 8. Da ihn sein Mutter geborn hett / vñnd man ihn volgendts am Tage der Beschneidung nach seinem Vater Zacharias nennen wolte / sprachen seine Eltern auß beſelch des Engels des  $\text{Jesum}$  / Er solt Johannes heissen.

Darauff

Darauff weiffaget sein Vater Zacharias von ihm/er solt ein Prophet des Höchsten heissen/vnnd für dem  $\text{H. E. R. O. D. I.}$  hergehen/das er seinen Weg bereitet/vnd erkenntnuß des Heils dem Volck gebe/Luca 1. Demnach wuchs Johannes auff/ward starck im Geist/vnnd war in der Wüsten/biß auff das 15. Jar des Keyserthumbs Keyfers Tiberii/da geschach das Wort  $\text{G. O. Z. Z. E. S.}$  zu ihm/auff welches befehl er anfieng in der Wüsten die Bussse zu predigen/vnd am Jordan die Menschen auff die Bekantnuß vnd Vergebung der Sünden zu tauffen/Luca 3. Matth: 3. Marci 1. Er hatte aber ein Kleid von Camelharen/vnd ein Ledern Gürtel vmb seine Lenden / seine Speise war Heuschrecken vnd wild Hönig/Matth: 3. Als das Volck im Wahn war/ob villeicht er Christus were/sprach er: Er tauffe sie im Wasser zur Bussse/der aber nach ihm komen wurde/der selbig wer viel stärker den er/Luc: 3. Matth: 3. Da auch die Juden von Jerusalem zu ihm sandten/vnd liessen Ihn fragen/wer er were/vnd warumb Er tauffete/antwortet er: Er were nicht Christus/sondern ein stimme des Ruffers/nach der Weissagung Jesaia / Seine Tauffe aber geschehe im Wasser/vnd es stünde der mitten vnter ihnen/von welchem er zeugete/der auch vor ihm gewesen/der selbig würde im heiligen Geist tauffen/Johan: 1. Matth: 3. Nach disen kam Jesus auß Galilea zu Johanne/das Er sich tauffen ließe/Wie aber Johannes Ihn wehret vnd sprach: Er bedürffte besser/das er von Ihm getauffet wurde. Da antwortet Jesus: Er solts jetzt geschehen lassen. Darauff tauffte Ihn Johannes/vnnd zeugete von Ihm/das Er  $\text{G. O. Z. Z. E. S.}$  Sohn were

Johannis 1. Matth: 3. Auff ein andere zeit sahe Johannes Jesum wandeln / vnnnd sprach: Siehe da Gottes Lamb / welches der Welt sünde wegnimpt. Als Johannes Jünger volgendts vmb ihren Meister eiferten / vnnnd zu ihm sprachen: Der Jesus / welcher bey ihm jenseit dem Jordan gewesen / dem er gezeuget / der tauffe jetz / vnnnd jederman käme zu ihm. Da antwortet Johannes: Jesus were der rechte Bräutigam der da wachsen müste / vnnnd wer an denselbigen gläubte / der würde das ewige Leben haben / Johan: 4. Endlich / vnnnd da Johannes den Vierfürsten Herodem straffete vmb Herodias willen / die er seinem Bruder abgenommen / vnnnd vmb alles andern ubels willen / das er thet / da griff ihn Herodes an / vnnnd leget ihn in die Gefäncknis / Lucæ 3. Matth: 14. Auß der Gefäncknis sandte Johannes seiner Jünger zween zu dem Herodem Jesu / daß sie ihn erkennen lerneten / sich zu ihm hielten / vnnnd ihn frageten / ob Er nicht derjenige were / der da kommen solt. Darauff preiset Jesus Johannem hoch / vnnnd sprach vnter andern: Er were nicht allein mehr denn ein Prophet / sondern auch der größte vnter allen / die von Weibern geboren sindt / Matth: 1. Lucæ 7. Auff eine andere zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Johannes were der Elias / von welchem geschrieben stunde / daß er kommen solte / Matth: 16. Marc: 9. Luc: 9. Da Herodes volgendts seinen Jarstag begieng / vnnnd die Tochter der Herodias für ihn vnnnd seinen Hoffleuten tanzete / gesiel ihm das so wol / daß er ihr mit einem Eyd verhieß / er wolt ihr geben was sie fordern würde. Also wurd sie von ihrer Mutter zugerichtet / daß sie begeret / Er wolt ihr auff einer

Schüssel geben das Haupt Johannis des Tauffers. Da schicket Herodes hin/ließ Johannem im Gefängniß ent-  
haupten/vnd sein Haupt dem Meidlein geben. Da aber  
das Johannis Jünger höreten / kamen sie vnd namen sei-  
nen Leib hin zu begraben/Marc: 6. Johan: 14.

Proverb: 1. Mein Kind gehorche der Zucht deines  
Vaters/vnd verlass nicht das Gebot deiner Mutter/dann  
solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupte / vnd ein  
Ketten an deinem Halse.

Proverb: am 6. Mein Kind bewahre die Gebot t dei-  
nes Vaters / vnd laß nicht fahren das Gesetz deiner Mut-  
ter/binde sie zusammen auff dein Hertz allwege/vnd heng  
sie an deinen Hals.

Syrach 3. Der *h e r r* will den Vater von den Kin-  
dern geehret haben/vnd was eine Mutter die Kinder heis-  
set/will Er gehalten haben.

Wer seinen Vater ehret / des Sünde wirdt *g o z z*  
nicht straffen / vnd wer seine Mutter ehret/der samlet ei-  
nen guten Schatz: Wer seinen Vater ehret/der wird auch  
Freude an seinen Kindern haben / Vnd wenn er betet/so  
wirdt er erhört. Wer seinen Vater ehret / der wirdt desto  
lenger leben. Vnd wer vmb des *h e r r* willen gehorsam  
ist/an dem hat die Mutter einen Trost. Wer den *h e r r*  
fürchtet / der ehret auch den Vater/vnd dienet seinen El-  
tern/vnd helt sie für seine Herren.

Luca 2. Werden alle Christliche Kinder zum Ge-  
horsam ihrer Eltern vermahnnet / von dem Exempel vn-  
sers lieben *h e r r* Christi. Denn nach dem Er sein ampt/  
dazu Er von *g o z z* inn dise Welt gesandt war / zu Jes-

rusalem verrichtet hatte / ist Er widerumb mit seinen  
 Leuten gen Nazareth gangen / vnd ihnen in allen billichen  
 stücken vnterthenig gewesen.

Philip: am 2. Hast du ein Exempel des Gehorsams  
 in Christo vnserem einigen Erlöser vnd Seligmacher /  
 denn Er ja seinem Himmlischen Vater ist gehorsam ge-  
 wesen bis zum Tode / ja zum Tode des Creuzes.

**Bebet am tag Marien Heimsuchung /**  
 da die Jungfraw Maria vnd Elisabeth im Hau-  
 se Zachariae zusammen kommen seyn /  
 Luc: am ersten capitel.

**S**leich wie du Ewiger vnd Allmächtiger Gott /  
 auß wunderbarlicher Güte die Hüttelein in deinem  
 Schutz vnd Schirm hast erhalten / in welchen  
 Maria / die Mutter Christi / ihre Gefreunde Elisabeth /  
 Zacharias ic. die da Gottsförchtige Menschen / von Ge-  
 stalt des Leibs schön gewesen seyn / vnd dich warhafftig  
 erkannt haben / ihre Herberge vnd Wohnung gehabt / ja  
 auch die Wiegen Johannis des Tauffers / der du damals  
 erst geboren worden / beschützet hast / So doch dazumahl  
 die Strassen äuber vnd bösen buben im Jüdischen Lan-  
 de / hauffenweise umbliessen : Also bitten wir dich von  
 grund vnser Hertzens / beschütze auch vnser versamlun-  
 gen im disem letzten Alter der Welt / da nicht allein die  
 Reich gar zerfallen / sondern auch ander groß Elend vnd  
 Widerwertigkeit sich findet. Verleihe daß vnser Zusam-  
 mentunstten / auch Schulen seyn mögen / in denen wir die

Mutter:



Mutterſprache deiner Kirchen hören vnd lernen/ durch  
welche dein Sohn vnns in vnſeren Ohren deinen Gruß  
fürpredige/ damit von ſolchem Gruß vnſere Herzen von  
rechter Freude hupffen/ vnd vnſer Seele durch dein war/  
haſtiges Erkenntnuß erleuchtet/ vnd mit deinem Geiſt  
erfüllet/warhaſſtig ſich erfreue/ vnd in dir ruhe empfin/  
de/ auff daß wir mitten vnter dem Klande diſes Lebens/  
auch vnter den Schwachheiten vnſerer Natur/ durch le/  
bendigmachende Nahung deiner Güter erfüllet/ vnd  
des ſchmack's deiner Barmherzigkeit/ die du von anfang  
inn der Freudreichen Predigt des heiligen Euangeli  
deiner Kirchen verheiſſen vnd zugeſagt haſt/ auch theil/  
haſſtig werden mögen/ **A M E N.**

**M**aria übers Birge geht/  
Vnd ſuchet heim Eliſabeth/  
Ihr Gfreundte das Altſchwanger Weib/  
Der hupfft das Kind in Mutter Leib:  
Alſo wo Chriſtus iſt entgegn/  
Thut ſich all Wonn vnd Freud erregn/  
Da weicht all ſorg vnd Traurigkeit/  
Da fleucht all Schmerz vnd Herzenleidt/  
Da lebt vnd ſchwebt all Freudigkeit.  
Auff Marie Heimſuchung Gebet.

**W**ie demütig iſt auß der maſſn/  
Nicht ſtolz/ hoffertig aufgeblaſn/

Die Rein Jungfraw Maria zart/  
 Daß sie ganz demütiger art/  
 Weit über das Gebirge geht  
 Zu der Alten Elisabeth/  
 Zu ihr verwandten lieben Basn/  
 Welch thet der H. Geist anblasn/  
 Daß sie frey dappfer rauffer sagt/  
 Die Maria die reine Magd/  
 Schwanger im Leib trüg Gott den H. Ern/  
 Welchen auch sie würd bald geben/  
 Des ihr Kind hupfft in ihrem Leib/  
 Dem Alten vnd betagten Weib.  
 O Jesu gib vns solch Demut  
 Im Glauben / der all Wunder thut/  
 Vnd gib durch deinen Geist vns Henden  
 Durch zu erkennen / das vor Freudn  
 Das Hertz vns auffhupff in dem Leib/  
 Solch Freude niemands von vns treib/  
 Zu Glori / Ehr / Preis / Lob vnd Ruhmb/  
 Deim Namen / daß dein Reich zukumb/  
 Nach vns vor dir gerecht vnd frumb.

AMEN.

Gebet.

## Gebet.

**A**lmächtiger Ewiger GOTT / wir verwundern vns  
 billich / ob der grossen Gnaden / die du deinen Auser-  
 wählten vnd Heiligen / von dir beruffnen vnd geheil-  
 igten Herzen / zu aller zeit hast mitgetheilet: Sonderlich  
 das Maria so endelich über das Gebirge zu ihrer Num-  
 ben Elisabeth auff die Englische Ankündigung eilet: Vñ  
 das auff den Gruss Mariæ / das Kind im Leibe hupffet /  
 Laß vns dein heiliges Wort auch inn vnd vnter vns wir-  
 cken / das wir in Glaubens sachen endelich / rüstig / willig /  
 dir allzeit gehorsam vñ vnterthenig verbleiben. Weh-  
 re vnd sture durch deinen heiligen Geist / aller Trägheit /  
 Unwillen / Zweifel vnd Ungedult / durch welche wir oft  
 im Guten gesumet vnd verhindert werden. Mache vnns  
 munter / dein heiliges Wort mit streden zu handeln vnd  
 zu fassen / das an vns vollendet werde / was vnns von dir  
 Väterlich verheissen wirdt. **A M E N.**

## Ein anders.

**E**wiger GOTT / deine Heiligen erheben dich / vñ  
 streden sich deiner Gnaden an Seel vñ Geist:  
 Gib das wir auch gleichfalls deinen Namen /  
 Wort vnd Gnade über alles erheben / vñ an vnserer See-  
 len vnd Geist keinen andern Trost / Hoffnung vñnd Lab-  
 sal suchen / als allein bey dir dem lebendigen Brunnquell  
 aller Gnaden: Denn du sihest vnser Klendt vñnd Jam-  
 mer allein an / seligest vns vñnd deine liebe Kirche / Du er-  
 zeigest vns grosse ding / der du mächtig bist / vñnd des Na-

men heilig ist: Deine Barmherzigkeit weret immer für  
 vnd für bey denen / die Ihn fürchten. Ach lieber Vater im  
 Himmel/laß vns solcher deiner Barmherzigkeit nicht be-  
 raubt werden / durch Sicherheit / Schande / Lastern vñ  
 Verzweiflung: Halt vnns in deiner Forcht / daß wir mit  
 Kindlicher beständiger Liebe dein Väterlichs Hertz er-  
 kennen / ehren / vnd desselben hie zeitlich / dort ewiglich ge-  
 niessen / Durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / vn-  
 sern Erlöser / AMEN.

### Ein anders.

**H**err vñ Zebaoth / wie groß vnd mächtig ist dein Ge-  
 walt / du zerstreuest die hoffertig seyn in ihres Her-  
 zens Sinn / du stößest die Gewaltigen vom Stuel /  
 vñnd erhebest die Elenden / die hungerigen füllest du mit  
 Gütern / vñnd ledest die Reichen leer: Du gedenckest dei-  
 ner Barmherzigkeit / vñnd hilffst auff deinem Diener Is-  
 rael / nach deiner Zusage vñnd Verheißung. Beware mich  
 vor hochmut vñ stolz dadurch ich mich über dich meine  
 Herr vñ Schöpffer / vñnd meinen Armen Nächsten  
 möchte erheben vñnd vorziehen: Denn dir gefället ein ge-  
 ängster Geist: Ein geängstes vñnd zerschlagnes Hertz /  
 wirst du es nicht verachten. O erhebe vñnd richte auff  
 mit Gnaden mich Armen vñnd Elenden / fülle mein hun-  
 gerig Hertz vñnd Seele mit deinen Gütern / vñnd bewahre  
 mich vor dem ewigen Hunger vñnd Durst: Laß deine  
 Barmherzigkeit mich hie vñnd dort in ewigkeit er-  
 quicken / durch Jesum Christum vnsern Er-  
 löser vñnd Seligmacher / Amen.

Gebet.

Sebetlein einer schwangern Frawen.

**A**lmächtiger Gott / gnädiger Vater / dieweil du mich nach deinem Göttlichen willen im züchtigen Ehestande mit einer Leibsfrucht begnadet / vnd derselben nun im verborgen das Leben mitgetheilet hast / als bitt ich dich / Gewiger Schöpffer aller Creaturen / wollest auch auff mich vñ mein Arm verborgnes Würmlein / wie dort auff das heilige Jungfräwlein Mariam / vñnd die Gottselige ehliche Alte Matronen Elisabeth / vnd ihre heilige vngedorne Kinderlein / ein gnädiges Aug. vñnd auffsehen haben / Hilff zur rechten Geburtszeit / vñnd verleyh als denn Himmlische Hilff vñnd Gnad / Behüt mich vor trawrigen betrüblichen fallen / vor vnformlicher vñnd Mißgeburt / Bescher mir ein frölichen Anblick / gesunde vñ lebendige Frucht / hilff derselbē durch die 3. Tauff zur Widergeburt in dein Reich / vñnd zu dem Erkenntniß vñnd rechtem Glauben beharlich vñnd gehorsamlich bis ans ende / **G**ehor dir beschlich mich / dein harre ich / auff dich hoffe ich / dein tröst vñd frewe ich mich / erlöß vñd entbinde mich / ich will ehmen vñd preisen dich / hie zeitlich vñd dort immer vñd ewiglich **A M E N**

Sebetlein vmb Ergebung an den von Johanne gezeigten Heylande Jesum Christum.

**G**wiger Gott Himmlischer Vater / ich dancke dir von Herzen / für alle hochbegnadete Propheten vñd Rechtschaffne Lehrer / so du von anfang / der Welt zu gut gesandt / vñd durch dieselben ein Christliche Kirche

gesamlet hast / sonderlich aber für das Wunderkind vnd  
 thewren Mann Johannem den Tauffer / welcher (wie  
 der Prophet Jeremias) in Mutterleib mit dem 3. Geist  
 vnd Erkenntniß des Messia / erfüllet / von dannen her  
 Christum Jesum deinen Sohn meinen **h e r r n** vnd  
 Heyland / mit einem Freyden sprung empfangen / ehe denn  
 er ihn gesehen / vnd mit Worten empfangen vnd grüssen  
 können / Darnach auch mit seinem heiligen Finger hoch  
 erfrewt auff ihn gewiesen / vnd geoffenbaret / daß derselbe  
 sey das Lämlein **g o r z e s** / das aller Welt Sünd trage /  
 Darumb bitt ich dich liebster **g o r z** vnd Vater / wollest  
 mir dein Gnade verleihen / daß ich mich an disen hochge-  
 lobten Sündenträger gänzlich ergebe / mich allein sein  
 vnd seines hochthewren Verdiensts / Bluts vnd Todts in  
 beständiger Gedult / in all meinem Creutz / Leiden vnd  
 Todtsnöthen tröste / vnd also in warem Glauben an Ihn /  
 endlich auß diser Welt einen seligen abschied nemen mö-  
 ge / **A M E N**.

### Gebet.

**H**err Gott der du die Wahrheit bist /  
 Des Wort so starck vnd kräftig ist /  
 Gib daß wir solchem Wort nachspehn /  
 Daß wir dein grosse Wunder sehn /  
 Der du durch dein Göttlichen Gewalt /  
 Erst die Elisabeth gar Alt /

Machst

Nachst fruchtbar/die da hat geborn  
 Johannem/das er wer das Horn/  
 Der Trummeter/der ritt vorher/  
 Von dem der Fürst nicht weit mehr wer.  
 Gib das wirs wol zu Herzen fassin/  
 Zu danken dir nicht vnterlassn/  
 Dich GOTT vnd Herren ewig lobn  
 In deinem Himmel hoch dort obin/  
 Das du all dein Volck Israel/  
 Erlöset hast mit Leib vnd Seel/  
 Vnd dein geschwornen Eyd gehalten/  
 Den du vorzeiten schwurst den Altin/  
 Das es hinsüro dir allwegn/  
 Erlöst von Feinden dienen mögn/  
 In Heiligkeit/Berechtigkeit/  
 Jetzt vnd hinsfür in Ewigkeit  
 Zu vnser Seelen Seligkeit.

A M E N.

Ein anders am Geburtstage Johannis  
des Tauffers.

**D**u ewigen Vater vnfers h e n n Jesu Christi/  
 danken wir auß grund vnfers hertzens/dz du dir  
 stets vmb deines lieben Sohns willen/vnd durch  
 Ihn/in menschlichen Geschlechte eine Kirche samlest/vñ

in stätiger Ordnung heilsame Lehrer / die mit Göttlichen Gaben vnd Zeugnußten begitadet vnnnd gezieret gewesen seyn/gesandt hast/welche deine Warheit verrettet vnnnd fortgepflanzt habē/vnter welche wir wissen daß der Herold vñ Vorlauffer Johannes der Tauffer/einer von den Fürnembsten gewesen ist / welcher als der erste Lehrer im Newen Testament / die Predigt des heiligen Euangelii von der Pharisäer Irthumb geleutert vnd gereiniget/als le Articul des Glaubens erkläret / vñ den Sohn GOTTES mit Fingern gezeiget vnd gewisen hat.

Dich bitten wir auch mit demütigem Herzen / samle dir allwegē vnter vns eine ewige Kirche. Lere auch durch deinen warhafftigen Geist vnserē Herzē/daß wir deinem heilsamen Wort recht beyfall geben / vnnnd glauben/welches Johannes der Tauffer gelehret hat / darmit wir deiner Herde eingeleibet / rechtschaffne Früchte der Buße bringen/vnd ein blick der Gottheit / der Johanni gezeiget worden/ in vns auch auffgehe / auff daß wir dein Lamb/Christum/mit warem Glauben fassen/vnd dises allerheiligsten Bräutigams Frewde seyn / vnnnd weil wir Ihn in vns durch Glauben wohnend haben/vom zorn GOTTES erlöset / zu Leben deines ewigen Lebens gemacht werden mögen/ **A M E N.**

**G**öttlicher Vater/über der Geburt Johanns des Tauffers/ erfolgt sondere Zaufffrewde bey dem Alten Priester Zacharia. Wir bitten/ gib dz wir alle sāmptlichen vnns Frewen / ob der grossen Barmhertzigkeit/ die du an vns elendē vnd vnverdienten/ so reichlich beweisest: Gib daß wir ware Danckbarkeit erzeigen mit Herzen/

Wort



Wort vnd Thaten / deinem Sohne Jesu Christo für sein  
schmerzliches Leiden / vnnnd vns über deinen Wolthaten  
hie zeitlich / dort ewiglich freuen. Beware vnnns vor Un-  
glauben / Sicherheit vnd Bosheit: Erwecke viel mehr in  
vns ein hertzliches verlangen nach deines worts Trost  
vnd Geist / daß wir allzeit deinen Namen ehren vnd thü-  
men / **A M E N.**

**D**u HERA vnd GOTT Israel / du hast allein auß  
Latern Gnade besucht vñ erlöset dein Volck / hast  
auff gericht das Horn des Heils / im Hause deines  
Dieners Davids / nach deiner Zusagung vnd offenbartem  
Heiligen willen. Ich bitte / verleihe daß ich durch solche  
deine vnaussprechliche Güte / auch errettet werden möge  
von allen Feinden des Leibes vnd der Seelen: Zeige mir  
deine Barmhertzigkeit / laß mich an deinem Bund nimmer-  
mehr treulos erfunden werden / sondern dir dienen ohne  
Sorge mein Lebenlang / in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit /  
die dir gefällig ist. Begnade mich mit dem Erkenntnis  
des wahren Heils / daß ich vergebung meiner Sünden al-  
lein bey dir suche vnd erlange / in deiner hertzlichen Barm-  
hertzigkeit / durch welche vns besucht hat der Ausgang  
auff der Höhe. Erscheine mir im Finsterniß vnd Schatten  
alles Unglücks vnnnd zeitlichen Todes / vnnnd richte meine  
füße auff den Weg der ewigen vnnnd wahren Freuden /  
durch den lebendigen Friedfürsten Jesum Christum dei-  
nen lieben Sohn / der mit dir in Königkeit des heiligen  
Geistes lebet vnd regieret / ware GOTT im-  
mer vnd ewiglich / Amen.

HANNA



*ANNA pudica, modesta, senex vidua, atq; Prophetes,  
In templo Dominum nocte dieq; colit.*

#### 4. Hanna die Prophetin/

Lucæ 2.

Hanna alt ein Prophetin war/  
Vnd Wittwe vier vnd achzig Jar/  
Dient Gott mit beten Tag vnd Nacht/  
Im Tempel ihr Leben zubracht.

**H**anna ein Prophetin zu Jerusalem/  
Phanuels Tochter / vom Geschlechte Aser/  
die sieben Jar nach ihrer Jungfrawschafft  
mit irem Manne gelebt hat/ verhielt sich vol/  
gendts/da der Mann starb in irem Wittwen/  
stande im Tempel gar ehlich/vnd dienete da dem Herrn  
mit fasten vnd beten Tag vnd Nacht/Als sie aber schon  
volbetaget/vnd nun mehr bey die 84. Jar alt war / kam  
sie eben dazu/da die Jungfrau Maria vnd Joseph das  
Kindlein Jesum dem Herrn im Tempel darstelleten/  
Preisete derhalben den Herrn / vnd redet vom Kindlein  
Jesu zu allen/die da auff die Erlösung Israel zu Jerusa/  
lem warteten/Lucæ 2.

In diser Prophetin Hanna wirdt vns ein fein Exem/  
pel einer Gottseligen Christlichen Matronen vnd Witt/  
frawen

Lee

frawen

frauen fürgehalten / davon' auch Sanct Paulus schreibet / 1. Timoth: 5. Das ist ein rechte Wittwe die Einsam ist / die ihr Hoffnung auff **GOTT** stellet vnd bleibet am Gebet vnd flehen / Tag vnnnd Nacht / welche aber in Wohlthunsten lebet / die ist lebendig Todt.

Es sollen sich auch alle Gottselige Wittwen volgen / der Tugenden beflissen. Zum ersten Gottseligkeit / fleissig seyn in Gehor: Göttliches Worts / gerne da seyn wo **GOTT** zue Wort gelehrt vnd geprediget wirdt.

Zum andern / fasten vnd nüchterkeit in Essen vnnnd Trincken / vnd sich messig halten in Kleidern.

Zum dritten / daß sie fleissig vnd ernstlich beten / vnnnd hierdurch ihnen selbst das Elend des Wittwenstandes lindern / vnd **GOTT** zue Hülffe / der sich ein Vater der Wittwen vnd Waisen nennet / bitten vnd erlangen.

Zum vierdten / eine feste Hoffnung vnnnd Vertrauwen auff **GOTT** / ob sie wol von jederman verlassen sindt / so hat sie doch **GOTT** nicht verlassen / sondern der nimpt sich ihrer auff das zusserste an / als ihr Vater vnd Mann / wenn sie fleissig mit Threnen zu Ihm beten vnnnd schreien / Syrach cap: 35. Der Herr verachtet der Waisen Gebet nicht / noch die Wittwe wenn sie klaget. Die Threnen der Wittwen fließen wol die Backen herab / sie schreien aber über sich wider den / der sie herauß dringet.

Zum 5. Keuschheit / so da Unzucht vñ Unlust fleucht.

Zum sechsten / das Gezeugnuß der guten Werck / von frommen Gottseligen Leuten.

Zum siebenden / Fleiß vnnnd Stetigkeit in nöthiger Arbeit / vnd daß sie nicht faul werden.

Zum

Zum achten/ daß sie daheim oder zu Hauß bleiben/  
denn einer frommen Frawen vnd Wittwen schöner Zie-  
rath ist/wenn sie zu Hauß bleibet/vnd nicht schwezig vnd  
fürwitzig ist.

## Wenn du zur Kirchen wilt gehn so sprich:

**A**lmächtiger GOTT/zimmlischer Vater/auff deine  
grosse Güte will ich in dein Hauß gehen / vnd anbe-  
ten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Forcht.  
HERRE leite mich in deiner Gerechtigkeit / Richte deinen  
Weg für mir her / führe mich auff den Steig deiner Ge-  
bot/denn du bist mein GOTT / vnd HERRE meines Zeils.  
Lust hab ich zu deiner Wohnung / vnd bin gern in der  
Gemein der Heiligen/die dich loben vnd bekennen. Wie  
lieblich sindt deine Wohnungen / HERRE Zebaoth / meine  
Seel verlanget vnd sehnet sich nach deinen Vorhöfen.  
Kompt laßt vns anbeten / vnd knien vnd niderfallen für  
dem HERREN/der vns gemacht hat/denn er ist vnser GOTT/  
vnd wir das Volck seiner Wayde/vnd Schafe seiner Zer-  
de. Erhebet den HERREN vnsern GOTT / Betet an zu sei-  
nem Fußschemel/denn Er ist heilig. Ich bete zu dir zur an-  
genemen zeit/GOTT/durch deine grosse Güte/erhöre mich/  
mit deiner trewen Hülffe. **A M K L**

**H**eut ist des HERREN Sabbath tag/  
Daran ich/GOTT lob/lernen mag/

Wie ich Gott vnd dem Nächsten mein  
 Recht dienen mög/ vnd selig seyn/  
 Drum komb ich jetzt an disen Ort/  
 Das ich will hörn das Göttlich Wort/  
 Weil mir mein Sünd sindt herzlich leid/  
 Such ich HErr dein Barmherzigkeit/  
 Die folgt/wenn du/D Heyland mein/  
 Gedencst aus bitter Leiden dein/  
 Wölst mir forthin dein Gnade gebn/  
 Nach dein Willen heilig zu lebn.  
 So wirdt all mein Trübsal vergehn/  
 Vmb Leib vnd Seele besser stehn.  
 Bis ich dort werd ohn alle klag/  
 Halten den ewign Sabbath Tag.

A M E N.

**I**ch bitte dich O süßer Jesu Chriſte / durch die  
 Krafft deiner heyllichen Menschwerdung/wöllest  
 mir Armen Sünder verleihen/das ich mit Simeon  
 vnd Hanna mich vmb deinen heiligen Tempel vnd  
 Krippen drengē/sey vnd bleibe ein Gliedmaß deiner wa-  
 ren Kirchen/vnd trette vnter die samlung derer/so da auff  
 die ware Erlösung warten: welch durch dein fröliche  
 Zukunft/allen Außerwehlten verheissen vnd versprochen  
 ist: von derer du sagest: Hebet ewre Häupter auff/ denn  
 ewer Erlösung ist nahe. Ich glaube O lieber herren das

viel

viel matter krafftloser hertzen vnnnd expectanten heut mit mir auff den lieben Tag deiner Erlösung warten. So komm O **h** e r r Jesu vnnnd Erbarm dich auch mein mit Gnaden/der du mit **g** o z z dem Vatter imm Einigkeit des heiligen Geistes/war er **g** o z z lebest vnd regierest immer vnd ewiglich/ **A M E N.**

## Ein andächtiges Gebet / wenn man in der Christlichen Versammlung ist/ das Wort Gottes zu hören.

**G**reber Himmlischer Vatter/der ich jetzt hie vnter deiner heiligen Christlichen Gemein vnd Versammlung bin / da man dein heiligs Wort vnnnd Euangelium von deinem lieben Sohn Jesu Christo lauter vñ rein predigen vnd lehren / vnnnd deiner armen Christenheit fürtragen wirdt / was Jesus Christus dein geliebter Sohn / vns armen / elenden / betrübten Sündern vñ Sünderin durch sein heilige Menschwerdung / Leiden / Sterben / Blutvergiessung / fröliche Auferstehung vnnnd Himmelfahrt / zu gut außgerichtet hat / da man auch das hochwirdige Sacrament des waren Leibes vnnnd Bluts Jesu Christi deines lieben Sohns / nach seinem Befelch vnnnd Einsatzung recht auftheilen vñ handeln wirdt / ich bitte dich / du wollest mir durch deinen wirdigen **h.** Geist Gnad verleihen / dz ich mit deiner Göttlichen Hülffe vñ Gnade / dein Wort vnnnd heiliges Euangelium von Jesu Christo deinem lieben Sohn / hie mit allem fleiß möge hören / nicht allein mit den außwendigen Ohren / sondern es auch von Her-

ben/also möge annehmen vnd fassen/das es mir zu der ewi-  
gen Seligkeit möge Frucht schaffen/ vnnnd das du lieber  
Allmächtiger Vater dadurch mögest gelobt vnd gepre-  
set werden/ **A M E N.**

### Sebetlein.

**G**ott laß ons in dem Tempel seyn/  
Da wir loben den Namen dein/  
Dein Güt besser denns Leben ist/  
Erfrew ons **D H ER I E S U** Christ.

**H ER I** durch deine Gnade vnd Gunst/  
Gib ons deins **H. Geistes** brunst/  
Zeig ons den Vater durch dein Wort/  
Dein Segen gib an allem ort.

**H**ilff **O** gütiger **GOTT**/ das wir an allen orten auff-  
heben heilige Zent/ vnnnd embsiglich anhalten mit  
Bitt/ Gebet/ Fürbitt vnnnd Dancksagung für alle  
Menschen/ damit wir vmb deiner gnädigen Zusagung  
willen vnd nach deinem Wolgefallen/ empfahen allerley  
Zeitliche vnd Himmlische Gaben/ inn Christo **I E S U**  
meinem **H ER I E S U**/ der mit dir lebet vnd re-  
gieret in ewigkeit/ **Amen.**





Gebet zu Gott dem heiligen Geist vmb Erleuchtung / Regierung / Heiligung / sterckung des Glaubens / Trost / vnd daß der Mensch in Ewigkeit Gottes Tempel seyn möge.

**D**u Allmächtiger heiliger Geist / der du bist warhafftig / keusch / vnd ein lebendiger Tröster / erleuchte / regiere / heilige mich / stercke den Glauben inn meinem Herzen / Gib mir einen festen Trost / erhalte vnd regiere mich / daß ich bleibe im Hause des  $\text{h e r r n}$  / auch sey vnnnd bleibe in ewigkeit ein heiliger Tempel  $\text{G o r r e s}$  / vnd  $\text{G o r r}$  inn ewigkeit dancke / vnd in der ewigen himmlischen Kirchen vnd Versammlung preise vnd lobe / **A M E N.**

Gebet.

**D**u  $\text{h e r r}$  Jesu Chriſte / du hast die **S.** Hanna hoch begabet / welche auß rechtem Glauben zu aller zeit ihres beruffs trewlich gewartet / vnd als ein fromme Wittwe in ihrem hohen Alter mit fasten vnnnd beten dir gedienet / vnnnd deinen heiligen Namen bekennet / gelobt vnd gerühmet hat / vor allen die auff die Erlösung gewart haben zu Jerusalem / Wir bitten dich von hertzen / gib vns auch gnad / dich auß rechtem Glauben recht zu lieben / vnser Beruffs trewlich zu warten / vnnnd in guten Wercken sirtrefflich zu werden / vnnnd mache vns eysurig / daß wir dein Lob vnd Ehr bekennen vnnnd verkündigen allen denen / so dich auß glaubigem Herzen suchen vnnnd auff die Erlösung warten / der du mit dem Vatter vnnnd mit dem Heiligen Geist regierest ein  $\text{G o r r}$  in ewigkeit / **A M E N.**

Vom

## Vom Gebet Exodi 20.

**S**o z z/gütiger *h e r r* vnd Vatter / was wolten wir doch machen vnd fürnemen in grossen nöten / vnd mancherley Fehligkeiten so vns so oft überfallen / da weder wir selbst noch jemandt anders vns helfen kan / vnd wir verderben oder doch für trawren verzagen vnnnd verzweifflen müßten / wann du vns nicht als ein Barmhertziger wolthätiger Vater das liebe Gebet geordnet vnnnd gegeben / vnnnd selbst en befohlen vnd gesagt hettest : Kuff mich an in der noth / so will ich dich erretten / so solt du mich preisen / vnnnd dein lieber Sohn weist vns auch den rechten Altar / dabey wir das Gebet thun sollen / davon auch solches vnser Rauchopffer übersich zu dir im Himmel auffsteigen werde / da er spricht : Warlich / warlich ich sage euch / Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wirdt er euch geben / So verleihe vns nun auch den Geist der Gnaden vnd des Gebets / daß wir in allen vnseren nöthen zu diesem Gnadenstul lauffen / vñ im Glauben vnd seinem Namen dich anruffen / vñ solches dir wolgefälliges Rauchopffer des glaubigē Gebets / dir täglich morgens vnd Abends bringen / täglich wollest du es auch erhören / vnd für dich kommen lassen / vnnnd behüte vns gnädiglich / für allerley falschem Rauchwerck / Aberglaubischem Gebete / Verwirff vnser Gebet nicht / ob wir gleich alle mahl nicht also beten / wie wir wol billich beten solten / so laß vns doch allezeit vnter der zahl erfunden werden / die da zu beten macht haben / daß wir auff deinen Befelch vnd Zusagung / vnd nach deinem Wort vnnnd

Willen

Willen beten / vnd des Gnadenöls / so du vns zum Gebet  
verliehen hast / des heiligen Geistes Trost / ja nicht miß-  
brauchen / sondern heilige Hand auffheben ohne zorn vnd  
zweiffel / vnd also rechtschaffen beten an allen orten / vnd  
erhöret werden zu allen zeiten / vmb deines lieben Sohns  
vnseres Heylands / Mittlers vnd Hohenpriefters willen /  
der mit dir vnd dem heiligen Geist lebt vnd regiert / warer  
Gott ewiglich / Amen.

Hie Christus vnterweiset wol /  
Wie man den Vater bitten soll /  
Dasß vnser Gebet andächtig  
Erhört werd vnd der Bitt mächtig.

Wer nun zu Gott dem Vater tritt /  
Vnd in dem Namen Jesu bitt  
Im Glauben er wirdt frey gewehrt /  
Ehe muß brechen Himmel vnd Erdt.

Vmb erhörung tägliches Gebets.

**A**lternädigster gütiger vnd barmhertziger Gott /  
du hast befohlen dich in der Noth anzuruffen / hast  
auch gnädigste Erhöhung zugesagt vnd verheissen /  
So verleihe vns nun den Geist der Gnaden vnd des Ge-  
bets / dich im Geist vnd in der Wahrheit anzuruffen / vnd  
laß vnser täglich Gebet für dir seyn vnd gelten / als ein dir  
angeneimes Rauchopffer / vnd erhöre dasselbige vmb dei-

nes lieben Sohns Jesu Christi willen / in dem wir dir ver-  
söhnet sindt. / Erhalt vnns auch in starckem Glauben an  
Ihne / bis an vnser Ende / vmb seiner Fürbitte vnd star-  
cken Gebets vnd flehens Willen / **A M E N.**

## Gebet das Gott in vnseren Herzen einziehen vnd wohnen wölle.

**H**err Christe / du sanftmütiger holdseliger Kö-  
nig / der du je vnd je Lust vñ Gefallen gehabt zu  
deinem gläubigen häufflein / vnd jederzeit dich bey  
demselben freundlich finden lassen / kombst im Paradis zu  
Adam in allen Gnaden / zu Abraham inn seine Hütten / zu  
Jona vnter seine küle Kürbiszweiglein / ich bitte dich hertz  
allerliebster **h**err vñnd Trost meiner Seelen / wöllest  
auch zu mir in mein Hertz kommen / durch deinen heiligen  
Geist / Wort vñnd Sacrament in mir / als in deinem von  
dir geheiligtem vnd gereinigtem Tempel allzeit wohnen /  
bis du mich in deiner grossen Heimfart zu dem ewigen  
Tempel des Himmlischen Jerusalem / einführest / auff das  
ich dich daselbst mit Vater vñnd heiligem Geist ewig lo-  
ben vnd preisen möge / **A M E N.**

### Gebet.

**G**ott Vater ins Himmels Thron  
Der du durch deinen lieben Sohn /  
Vns hast verheissen gnädiglich /  
Was wir in sein Namen bitten dich.

Das

Das wöllst vns williglich beschern/  
 Dein Angsicht nimmer von vns kehren/  
 Wir bitten dich D trewer Hott/  
 Erhalte vns bey deinem Wort/  
 Verstöß des Teuffels Reich vnd Gwalt/  
 Vnrecht Gottesdienst/falsch lehr zerspalt/  
 Bewahre vnser Leib vnd Lebn.  
 Für allm onglück/gib Fried vnd Segn.  
 Wir danken dir desgleichn Herr Christ/  
 Daß du vnser Erlöser bist/  
 Vnd vns zu wegen hast gebracht  
 Die groß Herligkeit/ Gnad vnd Macht/  
 In deinem Namen zu bitten G Dtt  
 Den Vatter/in all vnser Noth/  
 Vnd vns ein Fürschafft glegt in Mund/  
 (Das Vatter vnser) als Gbets ein grund/  
 Dasselb zu tragn für Gottes Angsicht/  
 Dich als ein Mittler hast verpflichtet/  
 Den Geist des Gbets wöllst vns auch gebn/  
 Daß wir solcher Herligkeit glebn.  
 Vnd dort haben das ewig Lebn.

A M E N.

MVLIER SAMARITANA



*SAMARI* Emulier regionis aquas ab Iesu  
*Vivas ex vivo provida fonte petit.*

## S. Das Samaritische Weiblein/

Johann: 4.

Das Samarisch Weib zum Brunn trat/  
 Von welcher Christus trincken bat/  
 Sagt daß Er ihr darfür wolt gebn  
 Lebend Wasser im ewign Leb.

Als Iesus verließ Judeam/  
 Wider zoch in Galileam/  
 Zog Er stracks gen Samariam  
 Daselbst Er zu einer Statt kam/  
 Von Alters her genant Sichar/  
 Die nahe bey dem Dörfflein war/  
 Das Jacob sein Sohn Joseph gab  
 Zum vorauß vnd zur Morgengab/  
 Bey welcher war auch Jacobs Brunn/  
 Als Christus müd von der Reiß nun  
 Setzt er sich auff des Brunnens Scher  
 Des Tags sechst stund war kommen her/

FFF iij

Kompt

Kompt ein Weib von Samaria  
 Aus dem Brunnen zu schöpfen da:  
 Wasser / zu welcher spricht Christus  
 Gib mir zu trincken denn mich durst/  
 Denn sein Jünger waren gelauffn.  
 In die Statt / ihnen Speiß zu kauffn/  
 Spricht das Weib zu Ihm mit sitten/  
 Wie darffstu von mir trincken bitten/  
 So du bist ein Jüdischer Man/  
 Die Juden kein gemeinschaft han:  
 Mit den Samaritern / vnd sie  
 Feindselig hassen je vnd je/  
 Vnd sie verfluchn an Seel vnd Leib/  
 Ich bin ein solch Samaritisch Weib/  
 Jesus spricht: Weib / wenn du zur frist:  
 Erkennst Gdts gab / wer der ist/  
 Der zu dir spricht: Gib trincken mir/  
 Du betest ihn mit Hertz vnd Begir/  
 Er geb dir lebendigs Wasser.  
 Das Weib sprach: Ey / hastu doch Hertz:  
 Kein Gefäß / damit du schöpfest nun/  
 Vnd ist doch sehr tieff diser Brunn/  
 Woher hast denn lebend Wasser/  
 Oder bistu mehr vnd grösser

Denn



Dem vnser Vater Jacob hat drat  
Der vns den Brunn gegeben hat?  
Darauff selbst Er/ vnd sein Kinder  
Getruncken/ sein Vieh vnd Kinder.  
Jesus sprach: Wer diß Wasser trinckt/  
Derselb den durst wider empfindt/  
Wer aber trinckt des Wassers ebn  
Im Glauben/ daß ich ihm werd gebn/  
Den wirdt ewiglich nimmermehr  
Dürsten/ denn das Wasser vil mehr  
Wird in ihm ein Brunn werden mild  
Des Wassers/ das ins Leben quilt.  
Das Weib sprach: Lieber Herr/ gib mir  
Dasselbig Wasser mit Begier/  
Auff daß mich nicht dürste wider  
Vnd ich nicht oft muß kommen her  
Zuschöpfen disen Brunnen tieff/  
Jesus sprach deinem Manne rieff/  
Vnd komme her/ sie sprach: Ich hab  
Keinen Mann/ Jesus ihr recht gab:  
Denn du hast gehabt 5. Männer/  
Vnd den du jekund zwar hast/ der  
Ist nicht dein recht Ehelicher Man  
Da hastu recht gesaget an.

Sie

Sie sprach: Herr/ Ich sehe zur frist  
 Daß du ein warer Prophet bist/  
 Unser Väter haben vor zeitn/  
 Gott den Herren mit ihren Leutn  
 Auff diesem Berge angebett  
 Ihr aber sagt/die rechte stett  
 Sey zu Jerusalem/daman  
 Gott anbeten soll/mag vnd kan.  
 Jesus sprach: Weib/ Ich sage dir/  
 Es kombt die zeit/ in welcher ihr  
 Weder auff diesem Berge/ noch  
 Zu Jeruskem im Tempel hoch  
 Werdet den Vater beten an/  
 Wie Er im Geist will habn gethan:  
 Ich sage dir zu diser frist:  
 Was ihr anbetet ihr nicht wist/  
 Wir aber wissen ohne spott/  
 Wir beten an den waren Gott:  
 Denn von den Juden kombt das Heil/  
 Werß glaubt/ dem sollß werden zurheil/  
 Aber ich sag: Es kombt die zeit/  
 Die ist schon jetzt/ vnd ist nicht weit/  
 Daß die warhafften Anbeter  
 Werden anbeten den Vater/

Im Geist vnd in der Wahrheit: denn  
 Der Vater will solche haben/  
 Die Ihn also anbeten/ Gott  
 Ist ein Geist/ vnd die Ihn in noth  
 Anbeten/ müssen allermeist  
 Anbeten in Wahrheit vnd Geist.  
 Spricht das Weib: Ich weiß gewiß/ das  
 Kompt der verheißte Messias/  
 Der Christus heisst/ Gesalbt ewig  
 Zum Hohenpriester vnd König/  
 Wenn derselb kommen wirdt/ alsdenn  
 Wirdt Er vns alles verkünden.  
 Jesus sprach: Ich bin an der stett  
 Messias/ der jetzt mit dir redt.  
 Ober dem kamen sein Jünger/  
 Vnd das nam sie sehr groß wunder/  
 Das der Herr mit dem Weibe redt/  
 Doch fragt niemand/ warumb Er thut?  
 Oder was Er redet mit ihr?  
 Das Weib ließ ihn Krug mit begier  
 Stehen/ vnd gieng in die Statt hin/  
 Vnd sagt zu den Leuten darinn/  
 Kommet/ vnd einen Menschen secht/  
 Der mir gesagt hat wahr vnd recht

Alles was ich je hab gethan  
 Von meiner ersten Jugend an:  
 Ob Er nicht Christus sey/darauff  
 Giengen sie auß der Statt mit hauff/  
 Vnd kamen zum H. Ern mit beger  
 Auch glaubten viel Samariter  
 Nicht vmb des Weibes red allein  
 Sondern von wegen des Worts seyn/  
 Denn sie gehöret vnd erkannt/  
 Er wer Christus der Welt Heyland.  
 Vnd baten Ihn mit flehen sehr/  
 Blieb bey ihnen zwen Tag der H. Er/  
 Sie das Wort vom Reich Gottes lehr/  
 Das viel wurden zu Gott bekehrt.

A M E N.

Gebet.

**C**hriste Ewiger Gottes Sohn / der du alle ding  
 weißest vñ nicht bedarffst/das dir jemandts ettwas  
 sage vnd anzeige / Gib mir Armen Sündern das le-  
 bendige Wasser/welches in das ewige Leben quillet / auff  
 das mich nicht dürste ewiglich / welches du selber bist mit  
 deinem heiligen Göttlichen Wort des Euangelions zu  
 erquickten vnser matthe hertzen vñnd trostlose Gewissen/  
 auff das ich erfrischet werde mit deiner Gnaden zum L-

wigen

wigen Leben / ich bitte dich auch feriner / du wollest dich  
 mein erbarmen / vnd mir Gnad verleihen / daß ich als ein  
 warhafftiger Anbeter dich in dem Vatter / vnd den Vater  
 in dir anbede / im Geist vnd in der Warheit / Vnd gib daß  
 ich durch den heilsamen Trost deines Worts an Leib vñ  
 Seel erquicket / deinen heiligen Geist dardurch erlange /  
 vnd dich hiezeltlich vnd dort ewiglich preise. **A M E N.**

**W**er du Brunnquell vnd Wasser des Lebens / des  
 Blut vns rein machet von allen Sünden / von wel-  
 chem Brunnquell Zacharias geweissaget hat am  
 13. cap: Zu der zeit wirdt das Haus David vnd die Bur-  
 ger zu Jerusalem einen freyen offnen Brunnen haben / wi-  
 der alle Ungerechtigkeit / Wir bitten dich durch deine hei-  
 lige fünff Wunden / du wollest mit diesem Himmlischen  
 Aqua vitae vnd kostbarlichem Rosinfarben Blut / so dir  
 auß deiner hochgebenedeiten Seiten gerunnen / auch vn-  
 sere matte durch so zee so Zorn aufgedorte herten be-  
 spriengen / daß vns solch Wasser vñnd Blut ein quell sey in  
 das ewige Leben / vnd vnaussprechliche Freud vñnd Se-  
 ligkeit. **A M E N.**

**D**anck sagung für die Erlösung / mit  
 angehefter Bitte vmb beständigkeit des  
 Glaubens vnd ein seliges Ende.

**W**elmächtiger Ewiger Gott /  
 Ich danck dir der grossen Wohlthat /

G g g ij

Daß

Daß du dich angenommen hast/  
 Meines grossen Jammers vnd Last/  
 Vnd gesandt auß des Himmels Thron/  
 Jesum Christ deinen lieben Sohn/  
 Der durch sein heilige Geburt/  
 Sterben/Aufferstehn/Himmelfahrt/  
 Mich widerumb erlöset hat/  
 Von Sünd/Hell vnd ewigem Todt/  
 Vnd mir erworben auch darzu  
 Die Seligkeit vnd ewig Ruh.  
 O lieber Herr ich bitte dich/  
 Durch dein H. Geist regier mich/  
 Daß ich all Verck vnd Wolthat dein/  
 Betrachte in dem Herzen mein/  
 Vnd eröffne mir den Verstand/  
 Nach mir dein heiligs Wort bekant/  
 Daß darauß ich recht erkenn dich/  
 Vnd sage dir Lob ewiglich.  
 In dem Dienstenach deinem Wort/  
 Immer beständig fahre fort/  
 Biß mein stündlein nahent herzu/  
 Als denn selig in Fried vnd Ruh/  
 Geseignen mög diß Jammerthal/  
 Vnd dir befehl mein Leib vnd Seel/

Heimfa

Heimfaren in die Seligkeit/  
 Die mir durch Christum ist bereit/  
 Daß solchs geschch hilff mir **D H ERZ**/  
 Von wegen deines Namens Ehr/  
 Darfür will ich hoch preisen dich/  
 Nie zeitlich vnd dort ewiglich.

**A M E N.**

**B** ERZ öffne mir die Ohren mein/  
 Daß ich mit frucht hör dz wort dein/  
 Darauf recht lern erkennen dich/  
 Christi Verdienst ziehen auff mich/  
 Damit mich wider Sünd vnd Todt/  
 Stärck vnd tröste in Angst vnd Noth/  
 Endlich darauff auch frölich sterb/  
 Vnd die Himmlische Frewd erwerb.

**A M E N.**

Ein anders.

**B** ER in Jesu Chuste/du heiliger vnd getrewer Prie/  
 ster / der du inn der zeit des zorns bist worden vnser  
 Erlösung / der du den Brunnquell deines heiligen  
 Bluts vns Armen Sündern hast gelassen / Verleihe vns  
 dein Genad/ daß wir mit allen lieben Heiligen mögen be/  
 greiffen das grosse Werck/das du am stammen des Creu/

ges vollbracht hast/auff das wann wirs ansehen/vns die giftige Schlang der Wüsten nicht beisse noch schade/ sondern das wir ohn alle verschung dir zum ewigen Leben nachfolgen/ **A M E N**.

**D** Jesu Chriſte / der du biſt ſo lieblich vnd freundlich/ allen die dich mit Ernſt anruſſen / ſo süß vnd holdſelig/ allen die nach dir fragen/ ſo ſanftmütig vnd von groſſer Güte/ allen die dich von Herzen lieben. Hilff das wir Klende Menſchen erkennen/ die Zerliche Erlöſung / die vns durch deine heilige Wunden / darauff Waſſer vnd Blut/ gleich wie auß einem Brunnquell/ miltiglich geſloſſen / widerfahren iſt / auff das wir die groſſe menge deines süßen Troſtes beſinden / die fülle deiner Gnaden ſchmecken / vnd deinen heiligen vnd vollkommen Wandel allzeit vor Augen haben/ Amen.

**H** **E** **R** **A** Jesu Chriſte / der du am Stamm des Creuzes nach deinem Tod auß deiner eröſſneten heiligen Seiten wunderbarlich Blut vnd Waſſer / wie auß einem Brunnquell reichlich vnd miltiglich haſt außflieſſen laſſen / anzuzeigen / das du durch deinen Tod / den Tod für vns zerbrochen/ den Himmel auffgeſchloſſen/ vnd das ewige Leben herwider bracht haſt / vñ damit wir deſſen fähig vnd theilhafftig werden können/ die beyde hochwirdige Sacrament / die Tauffe vnd das Nachmal eingeſetzet / da du durch die Tauffe vns in Adam geſtorbne vnd zu allem gutem verdorbne vnd verlorne Menſchen wider gebiereſt/ erneureſt / lebendig vnd ſelig



lig machest/vnd im Nachtmal vns hungerige vnd matte  
 speisest/trenckest/erquickest/vnnd sterckest/vor den ewi-  
 gen Hunger vnnd durst der Zellen bewahrest/vnnd mit  
 deinem vnns warhafftig mitgetheiltem / lebendigma-  
 chendem Leibe vnd Blute / auch im Tod zum ewigen Le-  
 ben erhaltest/Ich dancke dir für diese Wolthat/vnnd bitte  
 dich / hilff mir durch deinen heiligen Geist/das ich mich  
 in vestem Glauben des Gnadenbunds / den du mit mir in  
 der Tauff gemacht hast/ stets erinnere / stewe vnd tröste/  
 wider alle Anfechtung des Teuffels/der Sünden/des To-  
 des vnd der Zellen / Dir auch in dem Weissen Kleide dei-  
 ner mir angezognen Vnschuld / Heiligung vnnd Gerech-  
 tigkeit/hie mein Lebenlang diene / vnnd zu erhaltung mei-  
 nes Glaubens vnd Hoffnung dein Abendmal viel vnnd  
 oft andächtig vnnd würdig empfahe / das ich dadurch  
 mich mit dir verbinde / vnd meines ewigen Heils vnd Se-  
 ligkeit gewiß versichert werde / mein Hertz auch darmit  
 ermuntere / dir für meine von dir vollbrachte Erlösung  
 mit dargebung deines Leibs vnd Bluts/hie stets vnd im-  
 merdar zu dancken/vnnd solche deine Wolthat auch dort  
 mit allen Außgewählten ewig zu rhümen vnnd zu preisen/  
 A M E N.

### Ein anders.

**S** Erchter vnd Ewiger GOTT/der du bist die ewi-  
 ge vnd ware Liebe/wie hoch / reich vnnd gewaltig  
 ist deine Barmherzigkeit. Wie sich ein Vater über  
 Kinder erbarmet / so erbarmest du dich über die/so dich  
 fürchten / du kennest was für ein Gemächt wir seyn / du  
 denckest

denckest dran / daß wir Staub sindt : Du übertriffest mit deiner Gnad / aller vnser lieben Nitter Trew vnnnd Liebe / daß / ob sie vnser vergessen / du vnns doch in deiner Hand gezeichnet beheltest. Von deiner Barmherzigkeit zeuget vnd predigt vns nicht allein dein helles Wort vnnnd Verheissung / sondern auch die grossen Thaten / als da sind Erschaffung der Welt / des Himmels / der Erden / vnd aller Creaturen / in Lüfften / Wassern /c. Es rühmet deine Barmherzigkeit / vnser Leib / Seel / Leben vnd die gewaltige Wolthaten / so wir all Augenblick von deiner Mayestat geniessen : Vnd über diß alles sehen wir den Brunnquell aller deiner Güter vnnnd Gnaden / in den Blutfließenden Wunden deines Eingebornen Sohns Jesu Christi / den du vns zur Weißheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung vñ Erlösung gemacht hast. Gib daß wir im Glauben / Trost vnd Krafft solcher deiner Barmherzigkeit bestettigt / auß dem Jammerthal dises Lebens zu dir vnserem waren ewigen Vater eilen / durch Jesum Christum vnseren waren Erlöser vnd Seligmacher. **A M E N.**

### Ein anders.

**L**iniger vnd waren Sohn **G O R Z E S / O H E R X** Jesu Christe / der du vmb vnser willen gecreuziget vñ vom Tod auferstanden bist / dich bitten wir / laß vnser geängste Herzen an deine Wunden sich halten / vñ sich darein gleichsam einwickeln. Wasche vñ reinige vns durch den kräftigen Strom Wassers / so auß deiner Seiten fleust / dardurch du wegnimbst die Unreinigkeit vnser verderbten Natur / vnnnd weyde vns durch dein Blut / zur

Wahung

Nahrung vnd Erquickung eines neuen Lebens. Blase du vns an mit deinem 3. vnd Göttlichen Geiste/ welcher deine vnd deines ewigen Vaters wesentliche flame ist/ das mit wir eins mit dir werden/ vnd in vns ein neues Licht/ Friede/ Leben/ Freud/ waver Glaube/ erregt vnd angezündet werde/ auff daß wir von ganzem Herzen dich einen Gott mit dem Vater vnd heiligen Geiste/ recht erkennen/ vnd in dir das ewige Leben haben mögen/ Amen.

Augustinus.

Ein Trostgebet / darinnen ein Christlich Hertz seines Heylandes ganz sehnlich sich tröstet/ vnd nach Ihm ein herzlich verlangen trägt.

Psal: 42.

Meine Seele dürstet nach Gott / dem lebendigen Gott / wenn werde ich dahin kommen / daß ich Gottes Angesicht schaue.

Wen Jesu Christe / mein Leben / mein Erlöser / vnd mein Heil / dich lobe ich / dir dancke ich / daß du mein Heil / mich auß grosser Güte geschaffen / vnd auß grosser Barmhertzigkeit von meinen Sünden gereiniget hast. Ja daß du mich auch bisher / da ich solche deine Reinigung off vergessen / vnd mich täglich in vielen vnflätigen Sünden gefühlet / dennoch auß gros-

ser Gedult erhalten/ernehret/ vnd auff meine Busß gewartet hast.

Mein *hertz* / vnd mein *mund* / nach dir verlangtet mich / nach dir hungert vnd dürstet mich / nach dir seufftze ich / dein begehre ich / O Allerfreundlicher / Allersüßester / Allerholdseligister *hertz* / dich will ich / dich suche ich / auff dich hoffe ich. Sihe / mein Seel will sich durch nichts trösten lassen / ohn allein durch dich *hertz* / meine Süßigkeit vnd meine Frewde.

Ey so komme doch zu mir / *hertz* / erscheine mir / so bin ich getröstet. Zeige mir dein tröstlich Angesichte / so bin ich genesen. Erscheine mir gegenwertig / so bin ich gesättiget. Lasse mich schawen deine Herligkeit / so ist meine Frewde vollkommen.

Mein *mund* / wie dürstet meine Seele zu dir / wie vielfältig verlangen trage ich nach dir / wenn wilt du kommen / mein Trost / auff den ich warte? Ach daß ich schawen solte deine Wonne / darnach mich verlangtet. Ach daß ich satt würde wenn erscheinen wirdt deine Herligkeit / darnach ich dürste. Ach daß ich trincken würde von den reichen Gütern deines Hauses / darnach ich seufftze. Ach daß ich trincken solte von dem Strom deiner Wollusten / darnach mich dürstet.

In des aber / mein *hertz* / weilich noch inndisem *Lebende* bin / so gib mir rechte warhafftige Busse / daß ich hertzlich weine über meine Sünden / denn das ist mir Lieber / denn alle andere Lüssen diser Welt. O laß meine Threnen meine Speiße seyn Tag vnd Nacht / bis man zu mir sagen wirdt: Sihe / da ist der *hertz* dein *mund*. O

tröste

tröste mich  $\text{h e i g}$  / in meinem seufftzen / vnd erquickē mich  
in meinen ängsten / biß man zu mir saget: Sibe da / dein  
Bräutigam kommet / **A M E N.**

## Ein Gebet vmb das lebendige Wasser.

**D**lmächtiger Barmherziger Vater / du bist der  
Brunn des lebendigen Wassers / auß welchem vn-  
ser  $\text{h e i g}$  Jesus Christus gewalt gibet zu trincken  
allen / so an Ihn glauben. Wir bitten dich von gantzem  
Herzen / mache vns dürstig nach diesem Wasser / vnd so  
wir in allerley Trübsal vnd Widerwertigkeit / ja in den  
größten Nöthen vnserer Gewissen / allein bey dir Trost  
vnd Erquickung suchen / wollest vnns gnädiglich erhö-  
ren / vnd mit dem lebendigen Wasser der Gnade des heili-  
gen Geistes vnserē Herzen also begiessen / daß wir in rech-  
tem Glauben bey vns selbs vnd vnserem Nächsten / dein  
Lob vnd Ehr zu fördern geneigt werden / durch  
diesen vnseren  $\text{h e i g}$  Jesum  
Christum / **A M E N.**





*Adducta à vasis Muliercula adultera scribis  
Ad Dominum, Domini libera sentit opem.*

## 6. Das Ehbrecherisch Weib/

Johan: 8. cap:

Die Juden die Ehbrecherin  
Führten zu Christo im Grimm hin/  
Der wills aber verdammen nicht/  
Vilmehr von Sünden sie loß spricht.

Evangelium

Das Ehbrecher Fräwlein.

**J**hannes an dem achten schreibt  
Das uns zu einem Troste bleibt  
Sagt: Als Jesus im Tempel war  
Vnd alles Volk kam zu Ihm dar/  
Entsetzten sich ob seiner Lehr/  
Da kamen die Phariseer  
Vnd brachten ein Weib zu Ihm dar  
Die im Ehebruch ergriffen war  
Vnd stellten für den Herren die  
Darnach zum HErrn sprachen sie:

Hh iij

Schar

Scham Meister dieses Weib man hat  
 Ergriffen hie an frischer that  
 Nemlich / im Laster / dem Ehebruch  
 Nun sagt Moses in dem Gesezbuch  
 Daß Gott hab geben ein Gebot:  
 Daß man sie steinign soll zu todt  
 Nun sag vns / was vns ist zu than?  
 Sie aber redten Christum an/  
 Allein mit zuversuchen Ihn  
 Durch ihre falsche listig Sinn  
 Daß zu Ihm hetten ein sach wider  
 Jesus sich aber buckt nider  
 Schrieb mit dem Finger auff die Erd  
 Als sie anhielten mit gefehrd  
 Zu fragen / richt sich Christus auff  
 Sagt zu der Phariseer hauff:  
 Wer vnter euch ohn Sünd ist hie  
 Der werff den ersten Stein auff sie?  
 Nach dem sich wider bucket nide  
 Vnd schrieb auff die Erd / vnd ein jedr  
 So das hörete / gieng hinauff  
 Ein nach dem andern auß Gottes hauff  
 Junge vnd Alte gar gemein  
 Vnd lieffen Jesum stehn allein



Bey der Ehebrecherischen Frau  
 Jesus richt sich auff / vnd thet schawen  
 Das sie auß waren all gemein  
 Da sprach Er zu dem Weib allein  
 Wo findt die Verfläger allsammt  
 Sag an / thet dich niemand verdammt  
 Sie aber sprach: O Herr / niemand /  
 Da sprach Jesus zu ihr zu hand:  
 So verdammt Ich dich auch nicht / kehre  
 Hin / vnd sündige fort nicht mehr.

Allegoria oder Geistlicher Sinn.

**D**en Text kürzlich außzustreichen /  
 Ist das Fräulein zu vergleichen  
 Geistlicher weiß ich hie erzehl  
 Einer armen sündigen Seel  
 Die sich Göttlicher Mayestat  
 In der Tauffe verlobet hat  
 Nach Gottes Wort Christlich zu leben  
 Vnd dem Sathan zu widerstreben /  
 Mit Wort vnd Werck in allen dingen  
 Gottes Willen nur zuverbringen  
 Sie aber ist treulos an Gott  
 Worden / hat brochen sein Gebott

Sich geheneckt an die Creatur  
 Wirdt in der Schrift genennet ein Hur/  
 Vnd ein Geistlich Ehebrecherin  
 Die von Gott ist gefallen hin/  
 Nun Gottes Gnad leichtfertig wigt  
 Verborgen in den sünden ligt  
 Verwegen / ohn all Gottesforcht  
 Vnd allein Fleisch vnd Blut gehorcht/  
 Darinn sich frewet vnd froloct/  
 Je lenger je herter verstockt  
 In allerley sünden geschafft  
 Die Sünd ligt still / im hertzen schlafft  
 Empfindt nicht ihrer bitteren Galln  
 Vnd Fluch / darein sie ist gefallen  
 Lebt also hin ohn Reu vnd Busz/  
 Bis sie Gott selber wecken muß  
 Durch manches Creutz vnd Fehligkeit  
 Schaden / Schand / Armut vñ Franckheit  
 Von ihrem vnchristlichem Lebn  
 Darinn sie thut gefährlich schwebn  
 Nach dem kombt auch das Göttlich Gsetz  
 Fürbildet ihr grewlich zu lesz  
 Ob ihr so schwebt der Gottes zorn  
 Der fluch sie sey ewig verlorn

Disß alls bdeut die Phariseer  
 Erst wirdt der Seelen noch weher  
 Vnd wirdt als dem in dem Gewissn  
 Mit grosser sorg vnd angst gebissn  
 Dem stehn die sünd ihr vnter Augn  
 Der sie mit nichten kan gelaugm  
 Vnd fürchtet Gottes Gericht streng:  
 Ob aller ihrer sünden meng:  
 Hat sie herzlich bittere Rew:  
 Daß sie Gott ihr verlobte Trew  
 Gebrochen hat/wenn nun im Hertz  
 Christus merckt ire Rew vnd Schmerzt  
 Dem schreibt Er mit dem Finger sein  
 Der Seelen in ihr Hertz hinein:  
 Sey getrost / Ich bin für dich gestorbn  
 Bey meinem Vater Huld erworbn  
 Vnd der sünd Rach für dich getragn  
 Gnad vnd Fried thu ich dir zusagn  
 Steh auff vnd sündig fort nicht mehr  
 Such allein Gottes Lob vnd Ehr  
 Vnd führ ein recht Christliches Lebn  
 All dein sünde seyn dir vergeben  
 All bald verschwindt das böß Gewissn  
 Die hellisch peyn/die vor hat bissn

Der Sathan/ vnd des Heses Fluch  
 Vnd ist geschriebn ins Lebens Buch  
 Denn ist die Seel geistlich getröst  
 Vnd ist auß aller Angst erlöst  
 Ist auch mit G<sup>o</sup>tt geistlich vereint  
 Vnd wirdt der sünd von Herzen Feind  
 Fleucht alle Vrsach/ Wort vnd That/  
 Die sie darzu verursacht hat  
 Vnd sacht an ein Busfertiges Lebn  
 Da thut G<sup>o</sup>tt Hülff vnd Gnad zu gebn  
 Darin sie lebt ihr lebenslangt  
 Sagt G<sup>o</sup>tt dafür Lob Ehr vnd Danck.  
 Gebeflein.

**D**u weist/ H<sup>o</sup>rr vnser Missethat/  
 Dar auß zu kommen ist kein Rath/  
 Denn nur durch dich H<sup>o</sup>rr J<sup>h</sup>esu Christ/  
 Der einig Gnadenthron du bist.  
 Stärck vnd tröst mich O trewer G<sup>o</sup>tt/  
 Ich bin betrübt in meiner Noth/  
 Auf dich harr ich/ gib mir Gedult  
 Laß mich empfinden deine Huld.

**B**lädiger vnd Gütiger s e n n Christe/ ein Richter  
 der Lebendigen vnd Todten/ der du das Weib auff  
 frischer that im Ehebuch begriffen / nich hast wol-  
 len

len verdammen / sondern sie von ihren Anklägern erlöset /  
im Friede von dir hast lassen wegkommen / Siehe mein Ar-  
me sündige Seel stehet vor dir / die gar oft dich irē Bräu-  
tigam hat verlassen / da ich mit unreinen Gedanken die  
Ehe in meinem Herzen gebrochen habe / Darumb mein  
Gewissen mich beschuldiget / auch klagen mich an meine  
Sünde vnd böse Werck / Ach *h e r i* geh nicht in das Ge-  
richt mit deinem Knecht / denn für dir ist kein Lebendiger  
gerecht / Denn wenn du *h e r i* wilt Sünde zurechnen /  
*h e r i* / wer wirdt bestehn ? Derhalben nach deiner gros-  
sen Barmherzigkeit / mache mich ledig von dem vrtheil /  
vnd sey hinfort durch dein Wort meines Susses Leuchte /  
vnd ein Liecht auff meinem Wege. **A M E N.**

Ein ander demütig Gebet zu Gott vmb ver-  
gebung der Sünden zu erlangen.

**G**Wiget / Barmherziger *G o z z* / ich Armer / Elender /  
Betrübter Sünder / komme zu deiner Göttlichen  
Majestät / vnd bringe mit mir nichts anders / denn  
eitel Sünde / darff derwegen meine Augen nicht wol auff-  
heben / sondern muß mich für dir schämen / daß ich dich  
meinen *G o z z* / Schöpffer vnd Vater / offemals mit so  
grossen vnd manigfaltigen Sünden erzürnet habe / also  
daß / wenn du mit mir nach meinem Verdienste woltest  
handeln / müste ich in ewigkeit ein Kind des Zorns vnd  
ewigen Verdammniß seyn vnd bleiben.

Aber lieber *h e r i* *G o z z* vnd Vater / ich tröste mich  
deiner grossen Barmherzigkeit / vnd vnermäßlichen / vn-  
gründlichen / vnendlichen / vnaussprechlichen Gnade / die

du mir selbs verheissen / vnnnd mit deinem thewren Lyde  
vnnnd Schwur bethewret vnnnd bestättiget hast / da du sa-  
gest: So war ich lebe / will ich nicht den Tod des Sün-  
ders / sondern das er sich bekehre vnd Lebe.

Ich tröste mich deines eingebornen Sohnes / meines  
einigen Erlösers / Mittelers vnnnd Seligmachers / der mit  
seinem gantzen Gehorsam / Leiden vnnnd Sterben / mir wi-  
derumb deine Schuld erworben / vnnnd mir / der ich an Jhn  
glaube / Macht gegeben hat / das ich dein Kind vnd Erbe  
nun / vnd in ewigkeit seyn / heissen vnd bleiben soll.

Darumb so verzage ich nicht / sondern bekenne dir  
meine Sünde / verborgene vnnnd bekandte / vnnnd gebe mich  
für dich schuldig / als ein grosser Sünder / vnd weiß nicht  
mehr zu thun / denn das ich auff die Zusage deines Worts /  
mit demütigem Herzen vnd erschrocknem Geiste / doch in  
warem Glauben vnnnd Gewissen vertrauen auff deine  
versprochne Gnade vñ bitter Leiden deines lieben Sohns /  
zu deinem Gnadenthron trette / vnnnd spreche auß grund  
meines Herzens: Abba lieber Vater: *h e r r* erbarme  
dich mein.

Ach *h e r r* sey mir Armen Sünder gnädig / vergib  
mir meine Erb: vnd Wirkliche Sünde / vnnnd alles was  
ich jemals wider dich gedacht / geredt vnnnd gethan habe /  
wissentlich oder unwissentlich. Es ist ja nichts guts an  
mir / in sünden bin ich empfangen vnd geboren / in sünden  
hab ich gelebt / in sünde lebe ich noch / so lang ich diß sünd-  
liche fleisch vnd blut an mir trage / vnd meine sünde seynd  
stetts vor dir / du sihest tausentmal mehr vnd grössere sün-  
de / denn ich selbst sehen / wissen vnd fühlen kan.

Ach

Ach  $\text{h e r r}$  gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn für dir ist kein Lebendiger gerecht / Sey mir gnädig vmb Jesu Christi deines Sohns / meines  $\text{h e r r}$  vnd Heylandes willen / vnd tilge meine Sünde nach deiner Barmherzigkeit / welche reicher vnd grösser ist / denn aller Menschen Sünde.

Wasche mich wol / besprenge mich mit dem Blut deines Sohns / das Er am stamm des Creuzes vergossen hat / Laß mich dein Kind vnd Knecht seyn vnnnd bleiben / vnnnd ein Gefäß deiner Barmherzigkeit / auch ein Wohnung deines heiligen Geistes.

Ach  $\text{h e r r}$  erlöse / tröste vnd erquick e mich / hilf mir widerumb auff / erfreue mein geängstetes vnnnd zerschlagenes Hertz mit deinem heiligen freudigen vnd lebendigmachenden Geiste / das zerbrochene Rhor vnd glimmende Docht wirst du  $\text{h e r r}$  nicht gar verstoßen oder auflesen. Du wirst mich nicht verwerffen von deinem Angesicht / des bin ich gewiß / du wirst mich nicht lassen verzagen / sondern mich mit deinem gewissen Geiste begnaden / der in mir engünde vnd bekräftige waren Glauben vnd Trost.

Ach  $\text{h e r r}$  / du getreuer  $\text{g o t t}$  vnnnd Vater / erhöre mein Gebet / daß ich dein Kind vnd Tempel seyn vnd bleiben mag / von nun an bis in Ewigkeit. Laß mich nicht fallen in Irthumb vnd Laster wider mein Gewissen. Errette mich von den Blutschulden / vnd von allem übel. Laß mich stets lust haben zu deinem Wort / daß ich dasselbige gerne höre / lese / betrachte / vnd andern damit dienen vnnnd nutz seyn könne / auff daß ich davon rede Tag vnd Nacht /

auch deine Gerechtigkeit vnd Rhum stets verkündige. Daher will ich dich meinen GOTT vnd HERREN vnd deinen Sohn / meinen Heyland Jesum Christum / zu sampt deinem Heiligen Geist / lieben / loben / preisen / dancken / immer vnd ewiglich. **A M E N.**

Ein anders Gebet / darin sich ein Armes / betrubtes Hertz des thewren Bluts Jesu Christi zur vergebung seiner Sünden trösten thut.

**D** Jesu Christe / mein HERREN vnd mein GOTT / Ich Armer grosser Sünder weis / das du am jüngsten Tage offenbarlich kommen wirst / wenn fewer vor dir her gehn / vnd ein gross Wetter vmb dich herkommen wirdt / wenn du ruffen wirst Himmel vnd Erden / das du dein Volck richtest / Siehe mein HERREN / da soll alle meine Missethat für so viel tausent Volcker offenbar werden / vnd alle meine Sünde für der menge der heiligen Engel an Tag kommen / nicht allein was ich mit der that / sondern auch mit worten vñ gedanken gesündigt habe.

Darumb O mein GOTT ängstet sich mein Hertz in meinem Leibe / meine Gebeine sindt erschrocken / meine Gestalt ist verfallen für trawren / denn ich weis / das ich auß sündlichem Samen gezeuget bin / vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich erkenne meine Missethat / vnd meine Sünde ist immer für mir / Mein Haupt ist tranck / mein Hertz ist matt / ja von der Fußsolen bis auff's Haupt ist nichts gesundes an mir / sondern sündliche Wunden / Striemen vñ Eyerbeulen / ich schame mich zu leben vnd fürchte mich zu sterben.

Sihe



Sihe da/der Tag des 2. 3. 4. ist für der Thür / wie ein Fallstrick wirdt Er kommen über dich / vnnnd über alle die auff Erden wohnen. Ach daß ich Wasser gnug hette in meinem Haupte / vnd meine Augen Threnenquellen werten / daß ich Tag vnd Nacht weinen möchte / über meine Sünde / O weine liebe Seele / laß stieffen deine Threnen Tag vnd Nacht wie ein Bach / vnd höre nicht auff / vnnnd dein Augapffel laß nicht abe / dann der Allerhöchste zürnet über deine Missethat.

Ich Armer Elender Mensch was hab ich gethan : O wie übel hab ichs außgericht / weh mir / O zorn des Allerhöchsten falle nicht auff mich / O grimm des Allmächtigen / wer kan dich ertragen : O angst / O schrecken / wo soll ich hin an jenem Tage / wenn der 2. 3. 4. das Gericht halten wirdt : Wo soll ich meine Augen hin wenden.

Sihe / über mir ist der Richter / welchem alle heimlichkeit meines Hergens offenbar ist / vnter mir ist die Zelle / welche ihren Rachen außsperrt mich zuverschlingen / zur Rechten sihe ich die Versamlungen der Heiligen / bey welchen kein unreiner bleiben kan / Zur Lincken sehe ich die Teuffel vnd alle Verdampfte / die ins ewige Feuer gehen sollen / Sehe ich dann in die Welt / so brennet sie mit Feuer / vnnnd niemandt kan da bleiben / Sehe ich in mich selbs / so finde ich ein böß Gewissen vnnnd nagenden Wurm / was soll ich sagen / was soll ich thun : Die Freude meines Hergens hat ein Ende / vnnnd mein Lachen ist in Wehlagen verwandelt / O weh daß ich gesündigt habe.

Wo soll ich dann nun fliehen hin / da ich möge bleiben : Ky zu dir mein 3. ERX JESU CRISTE

alleine /

alleine / denn vergossen ist dein thewres Blut / das gnug für die Sünde thut.

Darumb sey getrost meine Seele / deine Sünd sindt dir vergeben / Denn also hat GOTT die Welt geliebet / das Er seinen Eingebornen Sohn gab / auff das alle / die an Ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

HERR Jesu Chriſte / ich glaube auch an dich / O hilf meinem schwachen Glauben auff / ja HERRE ich glaube von Herzen grund vnd weiß gewiß / das du mein Heyland in diſe Welt kommen biſt / mich Armen Sünder ſelig zu machen / Mein GOTT / ich bin ja wol einer auß den fürnemſten vnd größten Sündern / O laß mir widerfahren deine Barmherzigkeit / vnd ſprich mir diſen kräftigen Troſt allezeit in mein Herz / das alle meine Sünden durch dein Blut vnd Tod warhafftig gebüſſet vnd bezahlet ſeyn. **A M E N.**

**S** HERR GOTT Himmlischer Vater / ich dancke dir von Herzen / das du mich durch die Predigt der Buß vnd Vergebung der Sünden / zu meiner ſelbſt eignen Erkenntniß der Sünden / vnd zu deiner ſeligen Gnade / ſo du mir durch die Erlöſung deines Sohns Jesu Chriſti erzeiget / ganz gnädiglich kommen haſt laſſen. O HERRE mit groß betrübtem ängſtigem Herzen vñ Gewiſſen / erkenne ich meine vielfältige / vnzalbare Sünde / damit ich dich zu zorn gereizet / vnd ſchrecklich belaidiget habe. Darumb O GOTT / ſey mir Armen Sünder gnädig / vmb deiner Gnaden vnd Barmherzigkeit wil-

len / O *h* *e* *r* *i* gedenecke deiner Treu vnnnd Güte / die von der Welt her gewesen ist / Laß mich auch Trost vnd Gnade für deinem Göttlichen Angesicht finden / wie du in deines Sohns Namen vnd Verdienst / Gnad vnnnd Vergebung allen Menschen / so Jhn nur mit warem Glauben annehmen / allergnädigist anbieten leßt / *h* *e* *r* *i* darauff komb ich Armer Sünder auch zu dir / suche Trost / Hülf / Gnad vnnnd Vergebung. O *g* *o* *r* *r* sey mir gnädig nach deiner grossen Barmherzigkeit / Ach *h* *e* *r* *i* / du wilt je nicht den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre vnd lebe. Nun kehre ich mich von meinen Sünden / zu dir meinem trewen *g* *o* *r* *r* vnnnd *h* *e* *r* *i* / *h* *e* *r* *i* vergib mir alle meine Sünde / ich tröste mich deines Allerliebsten Sohns ewiger Erlösung / durch welche die ganze Welt deiner Göttlichen Gnad vnd Barmherzigkeit voll ist / so nun die sünde mächtig mich betrübet vñ vnrühig machet in meinem Herzen vnd Gewissen / So ist doch die Gnade viel mächtiger worden durch Chrustum / inn welches Erkenntnis du mich in zittern vnd zagen meiner Sünden in Gnaden wöllest seliglich vnd ewiglich erhalten / O *h* *e* *r* *i* gib mir / daß ich durch deines Sohns Erkenntnis vergebung aller meiner Sünden / Gerechtigkeit / Fried / Freud / Trost / Leben vñ Seligkeit mögbe /  
 kommen vnd erlangen /

A. M. R. V.



7  
MVLIER FLVX. SANG. LAB.



*Sanatnr. Vestem simulac contingit Iesu.  
Que paritur fluxum, femina, sanguineum.*

## 7. Das Blutflüssig Weib/

Matth: 9. cap:

Das Blutflüssig Weib rühret an/  
Im starcken Glauben des H. Erren Saum/  
Die all ihr Gut verackneithett  
Vnd wurde gesund an der stett.

Evangelium/

### Das Weib mit dem Blutgang.

Allegoria.

**G**ndem 8. beschreib Lucas  
Wie dem H. Erren nachfolgen was/  
Ein Weib das hette 12. Jar lang  
Schmerzlich erlitten den Blutgang/  
Vnd hett all ihr Nahrung außgebu  
Den Erkten/ vnd was doch darnebn  
Nur ärger worden ihr vnrat  
Diß Weib von hinten zu Ihm trat  
Rührt an sein Kleid den Saum gar rund  
Zu hand so ward das Weib gesund

Kkk ij

Jesus

Iesus sprach: Wer hat mich gerhürt?  
 Petrus der sprach du hast gespürt  
 Daß das Volck truckt vnd drienget dich  
 Es hat jemand gerhüret mich.  
 Sprach Christus: Wann es ist warhafft  
 Von mir jetzt außgangen ein Krafft  
 Da aber das Weib mercket das  
 Ihr sach Ihm vnderborzen was  
 Kam sie dar vnd fiel vor Ihm nide  
 Bekennet für allem Volck wider  
 Warumb sie Ihn hett angerührt  
 Vnd wie sie hett so bald gespürt  
 Daß sie gsund worden wer/darnach  
 Der Heyland Christus zu ihr sprach:  
 Mein Tochter sey getröst von mir  
 Dein Glaub der hat geholffen dir  
 Nun geh du in dem Friede hin  
 Denn ich ein Arzt gewesen bin.

**L** Vsebius lib: 2. cap: 14. Sozomenus lib: 5. cap:  
 20. Nicephorus lib: 6. cap: 15. schreiben inn den  
 Kirchenhistorien / daß die Frau / so 12. Jar den  
 Blutgang gehabt / vnd durch das glaubig angreifen an  
 den Saum des herren Christi war gesund worden / habe  
 für ihrem Haus in der Statt Casarea Philippi dem herren  
 Christo zu Ehre eine Seule auffrichten lassen. Dar-

auff stund des  $\text{h e r r n}$  Christi Bildnuß: von Lrtz sehr schön vnd hübsch gemacht / vñ der Frauen Bildnuß lag Ihm zu den Füßten / vñnd griff von hinten zu / an den Saum seines Kleides / Dise Bildnuß die zum Gedächtniß der Wolthat vnd des Wunderwercks vnfers  $\text{h e r r n}$  Christi war auffgerichtet worden / hat über 300. Jar gestanden / vñ oben auff der Seulen sindt Kräuter gewachsen / wenn die an den Saum des Bildes des  $\text{h e r r n}$  Christi rhüreten / so hetten sie die Krafft / daß sie alletley Seuchen vñnd Kranckheiten heilen kundten / vñnd kein Arzt kundte vrsach: desselbigen anzeigen. Wenn sie aber nicht so hoch gewachsen waren / daß sie an den Saum des Bildes des  $\text{h e r r n}$  Christi rhüreten / so hatten sie die Krafft nicht. Der Gottlose / abtrinnige Keyser Julianus Apostata hat das Bildnuß des  $\text{h e r r n}$  Christi herab werffen lassen / vnd das seine an die stette gesetzt. Aber der Donner schlug vom Himmel herab / des abtrinnigen Keyser bildnuß entzwey: Disß alles ist geschehen in der Statt Caesarea Philippi.

Psalm: 9. Du verlessest nicht  $\text{h e r r}$  die dich suchen.

Psalm: 10. Das verlangen der Elenden hörestu  $\text{h e r r}$  / ihr hertz ist gewiß / daß dein Ohre darauff mercket.

Psalm: 17. Ich ruffe zu dir / du  $\text{g o t t}$  woltest mich erhören / Neige deine Ohren zu mir / höre meine Rede.

Psalm: 30.  $\text{h e r r}$  mein  $\text{g o t t}$  / da ich schrey zu dir / machest du mich gesundt. Psalm: 65. Du erhördest das Gebet / darumb kombt alles fleisch zu dir.

## Ein schöne Geistliche Be- deutung.

**B**leich wie das Weiblein / das zwölff Jar lang den  
Blutgang gehabt / dem herren Christo eine Seu-  
le mit seinem vnnnd ihrem Bild auffrichten lassen /  
so sollen wir auch dem herren Christo Seulen / das ist /  
Schulen auffrichten / denn die Schulen sind die rechten  
Seulen der Kirchen / darauff wachsen auch zarte Blüm-  
lein vnnnd Kräuter / das sind die Schülerlein / wenn sie so  
hoch wachsen / dass sie den Saum Christi anrühren / das  
ist / Gottes Krafft fühlen / so heylen sie allerley Geistli-  
che Seuchen vnnnd Kranckheiten.

### Gebetlein.

**B**ey dir allein du frommer Gott /  
Such ich Zuflucht in aller Noth.  
Ich bitt dich Herr zu diser stund /  
Nach mein matt francke Seel gesund.  
Ein starcken Glauben verleh mir  
Duff dass ich bleib ewig bey dir.

### Gebet.

**B**ey Jesu Christe / mein höchster Trost / ich arme  
Sünderin falle zu deinen Füßen / mit demütigem  
Hertzen / vnnnd anbete dich / du wollest dich von mir

vnnvirdt.



unwürdigen Menschen lassen anrühren / vñnd eine Krafft  
 von dir in mich sencken / daß die Blutflüssigen Wunden  
 meiner Seelen geheilet werden. Du wöllest mir auch nit  
 allein ein seliges stündlein / wenn ich von diser Welt soll  
 abscheiden / verleihen / daß ich inn dir sanfft einschlasse /  
 vñnd im Friede dahin fahre / sondern wöllest mich auch  
 am Jüngsten Tag / sampt allen Christglaubigen vñnd Se-  
 ligen zur Frewde des ewigen Lebens erwecken / der du le-  
 best vñnd regierest mit Vater vñnd dem heiligen Geist /  
 wahrer vñnd vnsterblicher GOTT von Ewigkeit zu Ewig-  
 keit. **A M E N.**

Ein anders.

**S**HER GOTT / wir sagen dir danck /  
 Die wir all waren schwach vñnd krank /  
 In denen all Arzney auß war /  
 Sein gelegen viel lange Jar  
 In dem Blutfluß vnser sünden /  
 Deß vns niemand konnt entbinden /  
 Daß sich dein Sohn vnser annahm /  
 Auß erbarmung zu Hülff vns kam /  
 Vñnd vnser Kleid den Leib anrührt /  
 Das ist / ein warer Mensch wirdt /  
 Dardurch eine Krafft von Ihm gieng /  
 Die der verderbte Mensch empfien /

Gib

Gib vns daß jeder für vnd für/  
 Im Glauben auch dein Kleid anhrür/  
 Dein heiligs Wort vnd Sacrament/  
 Davon wir deine Krafft behend  
 Empfangen / bald dein heiligs Blut  
 Vnsern Blutfluß vns füllen thut/  
 Darzu auch reinigt vnser Seeln  
 Von sünden / die vns theren queln/  
 Das sey dir Lob vnd Ehr geseit  
 Im Himmel vnd auff Erden breit:  
 Du Sohn Gottes in Ewigkeit.

A M E N.

**H**ör Jesu / wie mit grosser Begierden drienget sich  
 Das Weiblein / so den Blutgang gehabt / vmb dich /  
 Das es deines Kleides Saum möchte anhrüren:  
 Erweck inn vnseren Herzen auch solchen Glauben / daß  
 wir vns vmb dein heiliges Wort driengen / nach deiner  
 Gnaden verlangen tragen: Durch die Krafft deines vn-  
 schuldigen Leidens allen vnseren Schaden vnnnd Siech-  
 thumb des Leibs vnd der Seelen heilen. Ach herri las  
 vns matten vnnnd schwachen deine Krafft zugehen / von  
 welcher der Prophet Esaias sagt am 4. capitel: Die auff  
 den herren harren / kriegen newe Krafft / daß sie auffsahen  
 mit Flügeln wie Adler / daß sie lauffen vnd nicht matt  
 werden / daß sie wandeln vnd nicht müd  
 werden. A M E N.

O du

**D**u süßter vnd lieblicher *h e r r* Jesu Christe / ich gebe dir's heim / vnd stell es zu deinem gnädigen willen / Denn du weißt am besten / obs dir gefällig vnd mir nutz ist / daß ich von diser Kranckheit wider genesen vnd auffkommen soll / so beweise *O* gütiger *g o t t* an mir deine Barmherzigkeit / Göttliche Krafft vnd Macht / gib besserung / richt mein Haupt auff / vnd gib gesundheit / ist's dir aber gefälliger / vnd mir zu meiner Seligkeit nutz / daß du mich auß disem elenden Leben vnd betrübten Jammerthal abforderst / vnd mir jert inn dein Himmlisch Haus / meine ewige Heimath / zu verhelffen lust / so bin ich auch nit allein hertzlich wol zu frieden / sondern frewe michs zum allerhöchsten / wegen der ewigen Ruhe / die du mir schencken / der Newen immerwehrenden Freud / die du mir einraumen / der guten Gesellschaft / die du mir vnter deinen Engeln vnd Außerwehltten gönnen / vnd des ewigen frölichen Lebens / des du mich tröstlich versichern wirst. Darumb *O* *h e r r* fahr fort / vnd vericht an mir deinen heiligen willen / laß ein End meines Creuzes / vnd ein Anfang meines heils erscheinen / Amen.

**A**lmächtiger warhafftiger *g o t t* / lieber Vater / auff den Befelch vnd tröstliche Verheißung / auch im Namen Jesu Christi meines Heylands / erscheine ich dein erwählt / vñ mit deinem Blut vnd Tod deines Sohns besprenget vnd erlöset Kind / vor deinem Gnaden thron / vnd bitt von grund meines Hertzens / du wollest mich armen betrübten Sünder ansehen mit den Augen deiner Barmherzigkeit / vnd dise meine Blutflüssige

Kranckheit vnd Schmerzen / doch nach deinem Göttlichen willen / gnädiglich abwenden / oder doch Väterlich lindern / auch Gedult vnd Trost verleihen / mir mit deiner Hülff vnd Beystandt des heiligen Geistes zu rechter zeit erfrewlich erscheinen / vnnnd mich sonderlich an meiner geängsten Seelen Heil vnd ewigen Seligkeit nicht verkürzen: Sondern mit einem hochergerzlichen erlößstündlein bald da seyn / vmb desselbigen deines Eingebomen Sohns meines allerliebsten Heylands Jesu Christi willen / **AMEN.**

### Gebet.

**W**as O Herz Christ von dir begert  
 Der Schul Oberst / wirdt er gewehrt.  
 In dem du ruffst vom Tode sein  
 Sein allerliebstes Töchterlein /  
 Nachst auch willig zur guten stund /  
 Ein elend franches Weib gesund.  
 Dieden Blutfluß mit Tods gefahr /  
 Erlitten hat 12. ganze Jar.  
 Also Herz / wöllst auch ben vns seyn /  
 Vnd helffen auß in creuz vnd pein.  
 Wenn wir kommen in Todes Noth /  
 So steh vns ben als vnser Gott.  
 Laß vns im Glauben schlaffen ein /  
 Vnd ruhen in den Händen dein.

Endlich

Endlich weck vns zu deiner Frewd/  
 Daß wir bey dir seyn allezeit.

A M E N.

Ein anders.

**H**err Jesu Christe / du größter Helffer in allen nö-  
 then / dir ist mein Noth / langwierig Creutz / Kranck-  
 heit vnnnd beschwerliche Trübsal wol bewust / ich  
 hab dirs mit vielen Hertzensuffzen oft sehnlich gella-  
 get / Die vsach aber darumb du mich auffhelest vnd dein  
 Hülff verzeuchst / ist allein dein Göttlichen Rath vnnnd  
 wolmeitendem geneigtem Herzen bekannt / zwar ich mit  
 meiner Sünden hab nicht allein disen verzug / sondern  
 noch grössere straff / vnd daß du mir wol gar nicht hilffst /  
 verdienet / Aber auff dein Gnad vnnnd Hülff / ja Hülff vmb  
 sonst / neige deine Ohren zu meinem Gebet / laß mich nicht  
 verzagt noch kleinmütig werden / sondern wie Jacob / Jo-  
 seph / David / vnd das Heidnische Weiblein immer anhal-  
 ten / in Langmuth / Gedult vñ Hoffnung / deiner tröstli-  
 chen gewissen Hülff vnnnd Rettung erwar-  
 ten / Hochgelobt in Ewigkeit /

A M E N.